Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

433 (17.9.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 433. — Karlsruhe, Montag den 17. September 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

78. Deutscher Naturforscher- und Aerztetag.

(Unber. Nachdruck verb.) S. u. H. Stuttgart, 17. Sept.

Erster Tag. (Telegraphischer Bericht.)

Im Festsaale der Liederhalle nahm heute früh die erste allgemeine **Versammlung des Deutschen Naturforscher- und Aerztetages** ihren Anfang. Die Beteiligung ist eine außerordentlich starke. Der Kongreß erhielt ein besonders feierliches Gepräge durch die **Anwesenheit des Königs Wilhelm II. von Württemberg.**

Nach Eröffnung der Sitzung ergriff zunächst das Wort der erste Geschäftsführer Obermedizinalrat Generalarzt Dr. v. **Burckhardt**-Stuttgart, welcher zunächst dem König für sein Erscheinen dankte, das eine besondere Auszeichnung der diesjährigen Tagung des Kongresses bedeute. Er dankte hierauf der **Regierung** und der **Stadtgemeinde** für deren Unterstützung bei den Vorarbeiten des Kongresses. In der letzten Zeit habe es sich mit Rücksicht auf die verschiedenen Spezialkongresse als notwendig herausgestellt, daß in Zukunft auf den Versammlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte mehr Themen von allgemeinem Interesse oder doch solche Themen, die zum mindesten zwei Sektionen interessieren, zur Verhandlung kommen. Nur auf diesem Wege sei es möglich, den Versammlungen ihren alten Glanz und Ruhm auch in Zukunft zu erhalten. Das Erscheinen des Königs zeige, welch reges Interesse auch von der höchsten Stelle des Staates aus der Naturforschung und der medizinischen Wissenschaft entgegengebracht werde. Der Redner schließt mit einem dreifachen begeistert aufgenommenen **Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Wilhelm II.**

Namens der Regierung ergriff der Staatsminister für Kultus und Schule, v. **Fleischhauer**, das Wort. Er begrüßte den Verein namens der Kgl. Staatsregierung und hob hervor, welch hervorragende Stellung dieser Verein unter allen ähnlichen derartigen Versammlungen einnehme. Der Minister gab der Genugtuung der Kgl. Staatsregierung Ausdruck, daß der Verein die Hauptstadt Württembergs zum diesjährigen Kongreßort gewählt habe. Die Anwesenheit des Königs sei der Beweis, welch hohe Wertschätzung dem Vereine von allerhöchster Stelle entgegengebracht werde. Der Minister betonte die nationale Bedeutung derartiger Veranstaltungen und begrüßte in diesem Zusammenhang auch insbesondere die Mitglieder des Vereins aus Oesterreich. Die württembergische Regierung sei bemüht, die Pflege der Naturwissenschaften nach besten Kräften zu fördern. Der Minister schließt mit dem Wunsche, daß auch die diesjährige Tagung sich ihren Vorgängern würdig anreihen möge und für den Fortschritt der Naturwissenschaft und der Wissenschaft im allgemeinen reiche Früchte tragen möge. (Lebhafter Beifall.)

Nach Absendung eines **Huldigungstelegramms an Kaiser Wilhelm II.** begrüßte der Oberbürgermeister v. **Gauß** namens der Stadtgemeinde den Kongreß.

Nach einigen weiteren Begrüßungsworten des Rektors der Technischen Hochschule, Oberbaurat **Möricke**, und des Rektors der Tierärztlichen Hochschule, **Süßdorf**, sowie der Vertreter der ärztlichen Standesvereine Württembergs und speziell Stuttgarts übernahm der 1. Vorsitzende Prof. Dr. **Chun**-Leipzig, der bekannte Südpolarforscher, den **Vorsitz**. Er dankte namens des Vorstandes dem König für sein Erscheinen und auch der Regierung und der Stadtgemeinde, sowie der Geschäftsführung für die umsichtige Leitung der Vorarbeiten.

Hierauf wurde in die **Beratungen** eingetreten. Es lag zunächst der **Bericht** des Professors Dr. **Gutzmer**-Halle über die **Tätigkeit** der auf dem **Naturforscher- und Aerztetag in Breslau** eingesetzten **Unterrichtskommission** der Gesellschaft vor, die sich vor allem die **Reform** des **mathematischen Unterrichts** an den **höheren Schulen** angelegen sein lassen will. Die Tendenz der von der Kommission gemachten Vorschläge erhellt aus folgenden drei **Leitsätzen:**

1. Die Kommission wünscht, daß den Abiturienten weder eine einseitig sprachlich-historische noch eine einseitige naturwissenschaftliche Bildung gegeben werde. 2. Die Unterrichtskommission erkennt die Mathematik und die Naturwissenschaften als den Sprachen durchaus gleichwertige Bildungsmittel an und hält fest an dem Prinzip der spezifischen Allgemeinbildung (das will sagen einer Bildung, deren Ziel überall das gleiche ist, eine freie Bildung des Geistes und des Charakters, jedoch gewonnen auf verschiedenen, den spez. Geistesanlagen der einzelnen Menschen entsprechend, durch die einzelnen Schularten verwirklichten Bildungswegen). 3. Die Kommission erklärt, die tatsächliche Gleichberechtigung der höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen) als durchaus notwendig und wünscht deren vollständige Anerkennung. — Im übrigen sei erwähnt, daß für den naturwissenschaftlichen Unterricht im ganzen sieben Wochenstunden gefordert werden, von denen drei auf Physik, je zwei auf Chemie und die wieder in den Unterricht der obersten Klassen aufzunehmenden biologischen Fächer einschließlich der Geologie entfallen sollen, daneben wird die Ansetzung besonderer Stunden für praktische Uebungen in allen Zweigen des naturwissenschaftlichen Unterrichts als dringend nötig erklärt. Die volle Durchführung ihrer Forderungen verlangt die Kommission zunächst nur für die realistischen Anstalten, an humanistischen Gymnasien begnügt sie sich mit der Forderung einer Mehrstunde für Mathematik in jeder Tertia und einer Mehrstunde für Physik in jeder der drei oberen Klassen, indem sie angesichts der hier obwaltenden Schwierigkeiten von weiteren Vorschlägen Abstand nimmt, die rückständige naturwissenschaftl. Ausbildung des Gymnasial-Abiturienten aber nachdrücklich für einen der Abhilfe dringend bedürftigen Mißstand erklärt.

Die Kommission hat sich im letzten Jahre insbesondere mit der Frage der **sexuellen Aufklärung der Jugend** beschäftigt.

Es folgte dann der **Hauptvortrag** des heutigen Tages über

Naturwissenschaften und Weltanschauung.

Das überaus heikle Gebiet behandelte diesmal Professor Th. Lipps-München in überaus geistvoller Weise. Der Vortragende knüpfte dabei stellenweise an den vielbemerkten Vortrag des Geheimrats Prof. Dr. **Ladenburg**-Breslau auf der Kasseler Naturforscherversammlung 1904 an, der in der Folge eine wahre Revolution der Geister heraufbeschworen und zu langandauernden Preßerörterungen speziell über die Behauptung des Redners Anlaß gab, daß, wenn er eine **Unsterblichkeit der menschlichen Seele** anerkennen solle, er folgerichtig auch die **Unsterblichkeit der tierischen Seele** behaupten müßte.

Professor **Lipps** führte aus: Das naturwissenschaftliche Erkennen ist die **Durchdringung** des in der **sinnlichen Wahrnehmung Gegebenen** mit dem **Gesetz des Geistes**. Diese Durchdringung aber bedingt eine **Umdenkung des Gegebenen**, bis es dem Gesetze des Geistes sich fügt, oder bis es sich einfügt in einen gesetzmäßig geordneten Zusammenhang des Wirklichen. Das Resultat dieser Umdenkung nennen wir das in Wahrheit **objektiv Wirkliche** oder einfach das objektiv Wirkliche; das unmittelbar Gegebene dagegen, das im Prozeß jenes wissenschaftlichen Umdenkens aus der Sphäre dieses objektiv Wirklichen ausgeschieden wird, bezeichnen wir als bloße Erscheinung oder nennen es etwas **Subjektives**. Als in solchem Sinne subjektiv erscheinen aber der Naturwissenschaft alle spezifischen sinnlichen Qualitäten. Diese werden von ihr umgedacht, in, oder versetzt durch diejenigen Bestimmungen, die für die naturwissenschaftliche Erfahrung nach ihrer Ausscheidung aus der Welt des objektiv Wirklichen einzig und allein übrig bleiben. Und dies sind die raumzeitlichen und die Zahlbestimmungen.

Damit bestimmt sich die Aufgabe der Naturwissenschaft dahin: Ihr Ziel ist die **Ordnung des Wirklichen** überhaupt in ein System gesetzmäßiger Abhängigkeitsbeziehungen zwischen Raum-, Zeit- und Zahlgrößen. Naturwissenschaftliche Erkenntnis ist die Erkenntnis nicht des Wirklichen, sondern der Gesetzmäßigkeit des Wirklichen. Sie ist in diesem Sinn nicht eine materielle, sondern eine **formale Wissenschaft**. Damit aber verflüchtet sie das Wirkliche. Der Versuch, dies lediglich in jene formalen Bestimmungen zu fassen, macht aus dem Wirklichen ein Imaginäres.

Hier nun scheint der **Begriff der Masse**, und es scheinen weiterhin die **Begriffe der Kraft, Energie** usw. hilfreich einzugreifen. Aber Masse ist, sofern sie etwas von Raum-, Zeit- und Zahlbestimmungen verschiedenes ist, ein bloßes X. Und die Begriffe der Kraft, Energie usw. sind Anthropomorphismen. Was diese Worte und „Vielerlei" verwendete, was etwa das „Streben", „Tendieren", die „Tätigkeit", das „Wirken", die „Arbeit", das „Hervorbringen", „Hervorgehen" oder „Hervorgebrachtwerden", der „Widerstand", die „Spannung" usw. meinen, kennen wir nur aus uns, als Bestimmungen des Ich. Wir kennen Kraft und Energie aus dem Gefühl der eigenen Kraft und Energie, d. h. aus unserem Gefühl der Anspannung oder Intensität unseres Wollens und der inneren Tätigkeit. Wir **vermenschlichen** die Dinge, indem wir solche Ich- oder Gefühlserlebnisse in sie hineinlegen. Des hindert nicht, daß der Naturforscher solche Begriffe verwende. Aber er muß dann aus ihnen jenen ursprünglichen psychologischen Inhalt ganz und gar ausscheiden.

Aber Worte üben Zauberkraft auf die Gemüter und bestechen auch den Verstand. Bekannte und geläufige Worte scheinen eine bekannte Sache zu bezeichnen. So wird die **Mythologie des Kraft- und Energiebegriffes** geboren und schließlich eine Art **neue Religion** geschaffen, die schon zur Gründung einer **neuen Kirche** geführt hat. Die Energie insbesondere, dies an sich leere lautliche Symbol, dessen Bedeutung einzig darin besteht, die Gesetzmäßigkeit des Wirklichen kurz zu bezeichnen, wird hypostasiert oder verdinglicht, wird zum Pferd der Weltmaschine; die Allgemeinheit in der Verwendung dieses Wortes erzeugt den Wahn, als habe man darin das allgemeine, sich selbst gleichbleibende Wesen der Dinge erfaßt. Und nun löst man vielleicht Welträtsel mit Hilfe dieses „Pferdes", d. h. auf Grund dieses **allgemeinen Wortgebrauches**. Alle die Begriffe der Kraft, Energie usw. können vitalistische Begriffe heißen. Indem wir den Inhalt unseres Gefühls der Kraft und Energie in die Dinge hineinverlegen, verlegen wir in sie unser Leben. Gefühl der Kraft und Energie ist **Lebensgefühl** oder, was dasselbe sagt, **Selbstgefühl**. Ich, Bewußtsein, Leben, Kraft, Tätigkeit, Energie sind im Grunde gleichbedeutende Begriffe.

Die einzig mögliche Antwort, die wir Menschen auf die Frage nach dem Quale des Wirklichen zu geben vermögen, ist die des **absoluten Idealismus**, d. h. einzig das Bewußtsein, das Ich der Geist zum allumfassenden, einheitlichen Weltbewußtsein, zum Welt-Ich, zum Welt-Geist erweitert, kann die von der Naturwissenschaft gelassene Lücke, die das Quale des Wirklichen betrifft, ausfüllen. In solchen absoluten Idealismus schlägt der seiner selbst bewußt gewordene **Materialismus** notwendig um. Zu ihm gelangt die zum Bewußtsein ihres eigenen Wesens gelangte Naturwissenschaft. Diese Weltanschauung ist zugleich die einzig denkbare monistische Weltanschauung.

In dem Gedanken, daß das Wirkliche seinem eigentlichen Grundwesen nach **Bewußtsein** sei, beantwortet sich auch die von der Naturwissenschaft offen gelassene Frage nach der **Wirklichkeit der Materie** oder die Frage, ob dem Wirklichen an sich Raumbestimmungen zukommen. Sie beantwortet sich negativ. In eben diesem Idealismus löst sich der **Gegensatz** zwischen **Mechanismus** und **Teleologie**. Für ihn ist alles Geschehen seinem letzten Grunde nach Bewußtseinstätigkeit, also Zwecktätigkeit. Ihre Gesetzmäßigkeit aber erscheint dem naturwissenschaftlichen Geiste als mechanische Gesetzmäßigkeit.

Nicht minder löst sich in diesem Idealismus die Frage, wie der **Geist der Gesetzgeber der Natur** sein und das dem individuellen Geiste ohne sein Zutun Gegebene diesem Gesetze, also dem Geiste gehorchen könne. Auf diesen absoluten Idealismus scheinen aber auch die gegenwärtigen naturwissenschaftlichen Bewegungen hinzuzielen: Die Rede, daß die naturwissenschaftliche Erkenntnis Erscheinungen zum Gegenstand habe, der Dynamismus, der Energetismus, der Vitalismus, auch der Umstand, daß der Name Naturphilosophie wiederum zu Ehren gekommen ist. Vielleicht auch schon dies, daß in dieser Naturforscherversammlung ein Philosoph hat sprechen dürfen.

Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Damit schloß die erste allgemeine Sitzung. Nachmittags beginnen die Abteilungssitzungen.

= **Stuttgart**, 17. Sept. Die **Vorstandssitzung** des **Naturforschertags** beschloß, die **nächstjährige Versammlung** in **Dresden** abzuhalten. — Gestern wurde hier von Aerzten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz die **Deutsche Gesellschaft für Urologie** gegründet. Die erste Versammlung findet im Jahre 1907 in Wien statt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Mit dem 1. Oktober 1906 versetzt: in das Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14: **Meisner**, Oberlt. im Fußart.-Regt. von Dieskau (Schles.) Nr. 6. Zu der am 1. Oktober 1906 in Berlin zu errichtenden und dem Garde-Pion.-Bat. anzugliedernden Pion.-Versuchs-Komp. ist kommandiert: **Bläß**, Oberlt. in der 3. Ingen.-Insp., unter Versetzung in das Bad. Pion.-Bat. Nr. 14. Mit dem 1. Oktober 1906 versetzt: die Oberlts.: **von der Heyden** im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14 in die 4. Ingen.-Insp., v. **Zastrow** am Kadettenhause in Karlsruhe, in das Garde-Füs.-Regt. **Grohe**, Lt. im 6. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, als Erzieher zum Kadettenhause in Karlsruhe. Aus der Schutztruppe für Südwestafrika scheidet am 30. September 1906 aus und wird mit dem 1. Oktober 1906 im Heere angestellt: **Paulsiek**, Lt. in der 1. Etappen-Komp., im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: v. **Fischer-Treuenfeld**, Oberst und Kommandeur des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, **Clauß**, Hauptm. und Komp.-Chef im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform. **Westermann**, Hauptm. und Komp.-Chef im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst, auf sein Gesuch als halbinvalide mit der gesetzlichen Pension ausgeschieden; derselbe ist zu den Offizieren der Landw.-Inf. 2. Aufgebots übergeführt. Von seiner Dienststellung auf sein Gesuch enthoben: der Oberstlt. z. D.: v. **Zastrow**, Vorstand des Kontrollbureaus der Garde, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Der Abschied mit ihrer Pension bewilligt: v. **Fritz**, Oberst z. D. und Kommandeur des Landw.-Bezirks Offenburg, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, **Schultze**, Oberstlt. z. D. und Kommandeur des Landw.-Bezirks Colmar, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30. Zum Regts.-Arzt ernannt unter Beförderung zum Oberstabsarzt, vorläufig ohne Patent: Dr. **Mallebrein**, Stabs- und Bats.-Arzt des 2. Bats. 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, bei dem Hus.-Regt. König Humbert von Italien (1. Kurhess.) Nr. 13. Versetzt: Dr. **Berghaus**, Stabs- und Bats.-Arzt des 3. Bats. 2. Lothring. Inf.-Regts. Nr. 131, zum 2. Bat. 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114.

Badische Chronik.

H. **Mannheim**, 16. Sept. In dem benachbarten, 5000 Seelen starken wohlbegüterten Dorfe **Seckenheim** wurde gestern abend die erste grundlegende Versammlung behufs Errichtung einer **Freiwilligen Feuerwehr** unter dem Vorsitze des Bürgermeisters **Volz** abgehalten. An der Versammlung beteiligten sich auch die Gemeinderäte **Seitz, Zahn** und **Philipp Karl**. Der Feuerwehrkreisvorsitzende, Kommandant **Kienzel**-Weinheim, Kommandant **Molitor**-Mannheim und mehrere Verwaltungsratsmitglieder der letzgenannten Wehr waren, einer Einladung des Bürgermeisters folgend, erschienen. Zunächst wurde ein provisorischer Verwaltungsrat, bestehend aus den Herren Pfisterer, Herzog, Karl Transfer, Klum und Spieß, gebildet und dann der von Herrn Bierbrauer Pfisterer mit vielem Fleiß aufgestellte Statutenentwurf unter Beteiligung der Gäste durchberaten. Herr Kienzel konnte einen namhaften Zuschuß für die Ausrüstung aus der Feuerwehrunterstützungskasse in Aussicht stellen, und Herr Bürgermeister Volz ließ durchblicken, daß es an der Opferwilligkeit des Gemeinderates nicht fehlen würde. An der Versammlung beteiligten sich auch ca. 40 jüngere Bürger Seckenheims, die ihrer Bereitwilligkeit, in das neuzubildende Korps einzutreten, begeisterten Ausdruck verliehen. Binnen kurzem wird nun zur offiziellen Gründung der Wehr geschritten werden.

* **Mannheim**, 17. Sept. Am Samstag nachmittag hat sich ein verheirateter 48 Jahre alter **Fabrikportier** in seiner Wohnung infolge mißlicher Vermögensverhältnisse mittelst eines **Revolvers einen Schuß in den Kopf** beigebracht, so daß er schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht werden mußte. — An dem gleichen Tage vormittags spielte die **7 Jahre alte** Tochter des Steinhauers Jakob Weiß in Abwesenheit der Eltern mit einer **Christbaumkerze**, wobei ihre **Kleider Feuer fingen**. Die auf die Hilferufe herbeigeeilten Hausbewohner sprengten die verschlossene Türe auf und rissen dem Kind die brennenden Kleider vom Leibe. Dasselbe hatte aber schon so **schwere Brandwunden** erlitten, daß es am gleichen Tage im Krankenhaus **verstarb**.

* **Bruchsal**, 17. Sept. Die vom **Landesverband bad. Gewerbe- und Handwerkervereine** eingesetzte **Kommission** hat, wie die „Bruchs. Ztg." zu melden weiß, gestern nach eingehender Besichtigung und Beratung das **Bad Sulzburg im bad. Schwarzwald** am Fuße des **Belchen** um den Preis von 75 000 Mark (einschließlich Inventar) **zu einem Erholungs- und Genesungsheim** für selbständige Handwerksmeister und Gewerbetreibende **angekauft**. Dieses soziale Werk für Badens Badens Handwerker steht als erstes und einziges im deutschen Reiche da.

△ **Bretten**, 17. Sept. Heute vormittag wurde der in den 40er Jahren stehende verheiratete **Holzarbeiter Ziegelmeier** von Rinklingen, der im Sägewerk von Gebr. Emann hier beschäftigt war, beim Holzschneiden von einem abprallenden Holzstück so wuchtig auf den Unterleib getroffen, daß er den **erlittenen Verletzungen** im Spital erlegen ist.

* **Ottenau** (A. Gernsbach), 17. Sept. Bei einem **Streite** wurde heute nacht ein **Arbeiter** namens **Fischel erstochen**. Untersuchung ist eingeleitet.

* **Am Feldberg**, 16. Sept. Gestern abend setzte **starker Regenfall** im badischen Oberlande ein. Heute ist der Gipfel des Feldberges bis zur Baumgrenze auf viele Meter herab mit einer **Eis- und Schneeschicht** überzogen und ein in Stärke anwachsender **Schnee- und Hagelsturm** tobt um den Berg. Vor dem Gasthause am Feldbergturm sammeln die Mädchen Schnee für die Flaschenkübel; trotz des plötzlich eingefallenen Winters ist das Haus von Touristen, darunter viele Damen, gefüllt.

ℓ **Todtnau**, 16. Sept. Hier hat wiederum ein Fleischaufschlag stattgefunden und zwar kostet Bullen-, Ochsen- und Kuhfleisch 85 ₰, Schweinefleisch 90 ₰.

Todtnau, 16. Sept. Der in einer hiesigen Bürstenfabrik angestellte **Buchhalter** Joh. **Jost** machte sich verschiedener **Unterschlagungen** schuldig und entfloh. Er genoß das vollste Vertrauen seiner Prinzipale. Die Veruntreuungen datieren auf schon längere Zeiten. Der Flüchtige stellte sich jetzt selbst der **Staatsanwaltschaft**.

Schönau, 17. Sept. Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierten die Eheleute Johann **Kiefer** und Frau, Altochsenwirt und Stadtrat,

in voller Rüstigkeit. Der Großherzog und Herr Erzbischof Dr. Nörber ließen dem Jubelpaar Geschenke überreichen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. September.

Lokalbahnverkehr. Zur Erweiterung des Lokalbahnverkehrs in Baden, einer für die Entwickelung unserer wirtschaftlichen und Verkehrsverhältnisse wichtigen Frage, wird der „Zeitung der deutschen Eisenbahnverwaltungen" geschrieben: Bekanntlich besteht im Bereich der badischen Staatseisenbahnen seit dem Jahre 1886 ein Vorortverkehr von den größeren Verkehrsmittelpunkten aus, der sich von **Mannheim** aus auf der Strecke Mannheim-Schwetzingen-Hockenheim-Waghäusel (31 Kilometer), von **Heidelberg** aus auf den Strecken Heidelberg-Neckargemünd-Meckesheim (21 Kilometer) und Heidelberg-Wiesloch (14 Kilometer), von **Karlsruhe** aus auf der Strecke Karlsruhe-Eggenstein-Graben-Neudorf (21 Kilometer), von **Freiburg** aus auf den Strecken Freiburg-Riegel (23 Kilometer) und Freiburg-Heitersheim (21 Kilometer) und endlich von **Basel B. B.** aus auf der Strecke Basel B. B.-Efringen-Kirchen (12 Kilometer) abspielt. Besondere Vorortsgleise liegen noch nirgends; sowohl Fern- als Vorortverkehr vollzieht sich auf den gleichen Gleisen. Die Vorortzüge, genannt **Lokalzüge"**, führen nur eine Wagenklasse und zwar zum Einheitssatze von 2 ₰ für das Kilometer. Sie erfreuen sich, zumal des Sonntags, wo ihre Zahl und Stärke noch entsprechend vermehrt wird, eines regen Verkehrs. Ihre Beliebtheit und Benutzung ist, von wenigen Ausnahmen und Schwankungen abgesehen, fortwährend im Steigen begriffen, und das hat zur Folge gehabt, daß an anderen Linien liegende Gemeinden, die die Vorteile des Lokalzugsverkehrs nicht genießen, sich eifrig und nachdrücklich um die Erlangung derselben bewarben. Dahin gehören vor allem die Linien **Mannheim-Heidelberg, Karlsruhe-Rastatt-Baden-Baden** und **Freiburg-Himmelreich** (Höllentalbahn). Für die beiden erstgenannten Strecken (19 bzw. 37 Kilometer lang) wurde die Einführung von Lokalzügen von der Generaldirektion als unmöglich geschildert, da sie durch den übrigen Zugverkehr bereits zu sehr belastet würden. Und in der Tat verkehren auf der Strecke Mannheim-Heidelberg einschließlich der Sonntagszüge täglich 41 Züge nach jeder Richtung, auf der Strecke Karlsruhe-Rastatt-Oos je 37 bzw. 38 und auf der Strecke Oos-Baden-Baden je 45 bzw. 46 Personenzüge. Es ist nun zwar nicht ganz ausgeschlossen, daß trotzdem ein Versuch mit Lokalzügen dort gemacht wird, daß das aber bald geschehen sollte (vor Legung dritter und vierter Gleise), ist nicht wohl anzunehmen. Anders steht es in bezug auf die Strecke Freiburg-Himmelreich (23 Kilometer). Hier liegt zwar nur ein Gleis, allein der Zugsverkehr weist auch nur 14 bzw. 15 Züge in jeder Richtung auf. Es wird daher tatsächlich, voraussichtlich vom 1. Mai 1907 ab, auf dieser Anfangsstrecke der Höllentalbahn der Lokalzugsverkehr zur Einführung gelangen.

Aus der Kaufmannschaft. Der von dem **Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband** angesagte Vortragsabend über die **Regelung der Arbeitszeit** in den **Kontoren**, Referent Herr Hans **Beschly**-Berlin, fand Donnerstag den 13. ds. Mts., abends 9 Uhr, im Schrempp'schen Saale III bei gutem Besuch statt. Der Redner kritisierte zuerst das Vorgehen der mit dieser Frage betrauten Kommission resp. des Beirates für Arbeiterstatistik, und beleuchtete verschiedene Gutachten von Handelskammern und kaufm. Organisationen und betonte, daß dem Handlungsgehilfenstande mit der jetzigen Gesetzesvorlage, Einführung eines Maximalarbeitstages, nicht gedient sei, da eine genügende Kontrolle desselben nicht durchführbar ist. Den großen Mißständen, welche bezgl. der Ausdehnung der Arbeitszeit in vielen Kontoren herrschen, könne nur mit einer allgemeinen gesetzlichen Kontorschlußstunde wirksam entgegengetreten werden. — Der **Verein der deutschen Kaufleute** hielt Mitte letzter Woche im Saale des „Monopol" eine außerordentlich stark besuchte öffentliche Versammlung ab, die vom Vorsitzenden der hiesigen Zweigstelle, Herrn Norbert **Sinsheimer** eröffnet wurde. Als Referent trat Herr Redakteur **Franke**-Berlin auf, der das Thema „Die Frau im Handelsgewerbe" in längerer, äußerst interessanter Weise behandelte. Gemeinschaftliche Interessen und Ziele seien es, so betonte der Redner, vor allem, die beide Geschlechter der Angestellten zusammenführe, doch könne nur die Organisation auf Erfolg rechnen, die darauf bedacht sei, daß in dieselbe keine Politik hineingetragen werde, daß auch konfessionelle Unterscheidungen fern bleiben, daß neutral gearbeitet werde, einzig und allein im Interesse der Angestellten. Der lebhafte Beifall, den Herr Franke erntete, bekundete deutlich, daß die zahlreich Erschienenen mit den Ausführungen des Referenten einverstanden waren. Dieses trat auch in der Diskussion zutage, in der Fräulein **Mahlberg** sich in einer kurzen, aber kernigen Ansprache an die Kolleginnen wandte.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Breslau**, 17. Sept. **General der Artillerie von Lewinski ist auf Schloß Burgwitz-Trebnitz gestorben.**

hd **Liegnitz**, 17. Septbr. Der beim **Kaiser-Manöver** auf Veranlassung des Majors Brose vom großen Generalstab von der Berliner politischen Polizei wegen **Verdachts der Spionage** verhaftete ehemalige österreichische Oberleutnant Paul **Bartmann** wurde im Februar 1897 vom Wiener Landesgericht wegen Spionage zu 5 Jahren schweren Kerker verurteilt. Er stand damals in Diensten Rußlands. Nach Verbüßung der Strafe richtete Bartmann einen Erpresserbrief an den Chef des österreichischen Generalstabes, wofür er 3½ Jahre schweren Kerker erhielt. Vor Kurzem erst war er aus der Haft entlassen worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

z-. **Karlsruhe**, 17. Sept. Eine in allen Teilen wohlgelungene Wiedergabe fand gestern abend im **Großh. Hoftheater** Rich. **Wagners** romantische Oper **„Der fliegende Holländer"**, die infolge der neuen, prächtigen und stimmungsvollen Dekorationen, der feinen musikalischen Durcharbeitung und der trefflichen Besetzung sich eines guten Besuches erfreute. Herr **Büttner** war, wie immer, in der Titelrolle ausgezeichnet und trug nicht wenig zur Hebung der Vorstellung auf eine bedeutende künstlerische Höhe bei. Die scharfe Charakterisierung, mit der er seinen Holländer gezeichnet und nicht minder seine treffliche gesangliche Leistung, bewirken, daß diese Rolle seinen besten zuzuzählen ist. Gleich ihm war Frau v. **Westhoven** eine „Senta", der man volle Anerkennung zollen muß. Gesanglich gab sie ihr bestes und auch ihrem Spiel konnte man seine volle Zustimmung leihen. Die Ballade im zweiten Akt ward von ihr in einer ganz vorzüglichen Ausführung gesungen. Den „Erik" sang und spielte Herr **Jadlowker** überaus sympathisch und ebenso war Herr **Keller**, wie früher schon, ein trefflicher „Daland". Mit frischer Stimme sang Herr **Bussard** den Steuermann. Erfreulich war, daß der Chor, sowohl bei den schweren Seemannsweisen, wie beim Spinnlied sich trefflich hielt, so daß auch die schwierigen Stellen glatt und exakt gelangen. Herr Hofkapellmeister **Balling** leitete die Aufführung in verständnisvoller Weise und wußte besonders bei der Ouverture, die das Orchester mit bestem Gelingen spielte, die Einzelheiten in markanter Weise herauszubringen. Nach den Aktschlüssen setzte jeweils reicher Beifall ein, der die Mitwirkenden mehrfach vor die Rampen rief.

Vermischtes.

= **Köln**, 16. Sept. (Tel.) In Verviers findet am 19. Sept. abermals eine **Aussperrung** sämtlicher Textilarbeiter statt, von der **20,000 Arbeiter** betroffen werden.

= **St. Johann a. d. Saar**, 17. Sept. (Tel.) In **Dudweiler** wurde gestern ein **Raubmord** verübt. 2 **Individuen** überfielen einen italienischen **Arbeiter**, schlugen ihm den **Schädel** ein und brachten ihm **Messerstiche** bei. Dann beraubten sie ihn. Einer der Täter wurde verhaftet.

hd **Paris**, 17. Sept. (Tel.) Ueber die **Pulver-Explosion** in **Montfaucon** wird noch berichtet: Die **Ursache der Katastrophe** ist noch **nicht genau festgestellt**, doch glaubt man nach wie vor, daß die Explosion durch einen **Blitzschlag** hervorgerufen worden ist. Getötet wurden 2 **Adjutanten**, die **Gattin** und **Tochter eines derselben**, ferner 3 **Soldaten** und 2 **Zivilisten**, **verwundet** sind 15 **Personen**, darunter 12 **schwer**. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß 10 **Wohnhäuser**, welche unweit des Pulvermagazins standen, **völlig** zerstört wurden.

= **Paris**, 17. Sept. (Tel.) Ueber die **Explosion** des **Forts Montfaucon** werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Unter den **Getöteten** befindet sich der **Landwirt Farny**, welcher in einer Entfernung von 250 Metern vom Forts **jagte** und dem durch einen **Felsblock** der **Kopf zerschmettert** wurde. Es heißt, daß 80 000 **Kilogramm Pulver in die Luft** flogen. Von den **Kasematten**, deren Mauern einen Meter stark, und die von einer 10 **Meter starken Erdschicht** umgeben waren, ist **keine Spur** mehr vorhanden. Der angerichtete **Schaden** beträgt annähernd 2½ **Millionen Franks**.

= **Paris**, 17. Sept. (Tel.) Die sogenannte **Falschmünzeraffaire des Quartier Latin** nimmt **größeren Umfang an**. Bis gestern erfolgten 60 **Verhaftungen** und die Zahl der in die Angelegenheit Verwickelten soll **über** 100 betragen. Die **Polizei entdeckte drei Falschmünzerwerkstätten**. Die falschen **Zehnfrankenstücke** wurden **aus Glas** hergestellt, die auf galvanoplastischem Wege mit einer **dünnen Goldschicht überzogen** wurden. Es heißt, daß sich unter den **Verhafteten**, die sich aus der Hefe des Quartier Latin zusammensetzen, auch einige ehemalige **Studenten, Söhne angesehener Familien**, befinden.

hd **Bilbao**, 16. Sept. (Tel.) Der **Belagerungszustand** ist gestern **aufgehoben** worden.

= **Hummelshain**, 17. Sept. Hier wurde gestern der 80. **Geburtstag des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg** infolge des Todes des Prinzen Albrecht in aller Stille begangen. In **Altenburg** selbst fanden dagegen zahlreiche **Festlichkeiten** und abends eine prächtige **Illumination** statt.

= **Straßburg**, 17. Sept. Bei den **Wahlen zum Bezirkstag** wurde **Böhle** (Soz.) für **Straßburg-Ost gewählt**. In **Metz** und **Gebweiler** sind **Nachwahlen erforderlich**. In **Habsheim** wurde **Reymann** (Zentrum) **gewählt**.

= **Budapest**, 16. Sept. Heute fand in Anwesenheit der **Minister Kossuth, Apponyi** und **Polonyi** die **feierliche Einweihung** der **Washington-Statue** statt, wozu etwa 500 **in Amerika** lebende **Ungarn** erschienen waren.

= **San Sebastian**, 17. Sept. Gerüchtweise verlautet, daß in **Catalonien** eine **carlistische Erhebung ausgebrochen** sei; in verschiedenen Orten sei es zu **blutigen Zusammenstößen** gekommen. Die **carlistischen Chefs**, darunter General **Moore**, haben sich aus Furcht vor Verhaftung **aus Barcelona geflüchtet**.

= **Paris**, 17. Sept. Präsident **Fallieres** ist heute früh hierher **zurückgekehrt** und sofort nach **Rambouillet** weiter gereist.

= **Paris**, 16. Sept. Der **König von Griechenland** ist, von Aix-les-Bains kommend, hier eingetroffen. Er beabsichtigt sich nach einem Aufenthalt von zwei Tagen von hier nach **Kopenhagen** zu begeben.

= **Paris**, 17. Sept. (Tel.) Hier wird heute der **Konvent der Freimaurer Frankreichs** eröffnet werden. Man glaubt, daß die Verhandlungen einen **sehr bewegten Verlauf** nehmen werden, da unter anderem über das **Sozial- und Steuer-Reformprogramm des Parlaments** beraten werden soll. Die **radikalen Mitglieder** des Freimaurerordens, welche bisher die **leitende Rolle** inne hatten, **befürchten**, daß die **Sozialisten** diese **an sich reißen** könnten.

= **Oran**, 17. Sept. Der Franzose **Delbret**, welcher **„Generalstabschef" des marokkanischen Prätendenten Bu-Hamara** war, teilt einem hiesigen Lokalblatt mit, daß er aus **privaten, wie aus Gründen der allgemeinen marokkanischen Politik den Dienst des Prätendenten verlassen** wolle.

Die Beisetzung des Prinzregenten Albrecht.

= **Kamenz**, 17. Sept. Der **Kaiser** traf um 9.50 mit Gefolge hier ein und begab sich nach der evangelischen **Kirche**. Die **Kaiserin** war wegen eines leichten **Unwohlseins verhindert**, an der **Beisetzung des Prinzen Albrecht** teilzunehmen. Der **Kaiser** nahm links am Altar Platz und die **Söhne** des Verblichenen rechts. Ferner waren anwesend der **Kronprinz**, der **Großherzog** von **Mecklenburg-Schwerin**, das **Erbprinzenpaar** von **Meiningen**, der **Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, Erzherzog Eugen** als Vertreter des österreichischen **Kaisers**, der **Herzog von Connaught**, die **kommandierenden Generale**, zahlreiche **Deputationen**, der **braunschweigische Regentschaftsrat**, der **Oberpräsident von Schlesien** und der **Oberbürgermeister von Breslau**.

Oberhofprediger Dr. **Dryander** hielt die **Gedenkrede** und feierte den Verblichenen als **einen der Letzten aus großer Zeit**, die an des **Reiches Einigkeit** stets schmieden halfen. Er erinnerte daran, daß der Prinz die **Pflichten** und die **Ehre** seines **fürstlichen Standes** stets hoch gehalten habe und hob die **vornehme** schlichte Lauterkeit und Ritterlichkeit seines Wesens sowie seine **unbedingte Hingabe** und seinen **Gehorsam zu Kaiser und Vaterland** hervor. Er habe gelebt als **echter evangelischer Fürst** nach dem Bibelwort: „Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen."

Die **Einsegnung** vollzog der **braunschweigische Hofprediger Büchmann** und der **Kamenzer Geistliche** sprach **Schluß-Gebet** und **Segen**. Gleichzeitig defilierte die **Leichenparade** und der **Trauersalut** wurde geschossen.

Unmittelbar nach Schluß der Feier kehrte der **Kaiser** nach **Breslau** zurück.

Die Unruhen auf Cuba.

= **Havanna**, 16. Sept. Nach einer **Beratung** mit **gefangenen Verschwörern** und **Abgesandten der Aufständischen** kündigte die **Regierung** die **Einstellung der Feindseligkeiten** auf **unbestimmte** Zeit an, in der **Absicht**, noch **vor dem Eintreffen Tafts** oder der **Intervention der Vereinigten Staaten** ihrerseits **Frieden** zu **schließen**.

= **Havanna**, 17. Sept. Nach dem **Erlaß** des **Dekrets** über die **Einstellung der Feindseligkeiten** gingen die **Regierungskommissäre** ab, um mit den **Insurgenten zu unterhandeln**. Man glaubt, daß eine **Intervention der amerikanischen Regierung unnötig** sei, da die **Friedensvermittelungsversuche gute Aussicht** auf Erfolg hätten.

= **Washington**, 17. Sept. **Kriegssekretär Taft** und **Unterstaatssekretär Bacon** sind gestern nach **Havanna abgereist**.

Das **Marinedepartement** erklärte, daß die von **Newport News** ausgelaufenen **Linienschiffe „Luisiana"** und **„Virginia"** eine **Manöver-Ausfahrt** machten, welche in **keiner Verbindung** mit **Kuba** steht.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Kopenhagen**, 15. Sept. Der hiesige „Standard"-Korrespondent will von einem Offizier des **„Polarstern"**, an dessen Bord sich die **Kaiserin-Witwe von Rußland** noch befindet, erfahren haben, daß sich an einem der letzten Abende kurz vor Eintritt der Dunkelheit ein geheimnisvoller **Vorfall** ereignete. Ein sehr **zerfetzter Brief**, der in schlechtem Russisch an die **Kaiserin-Witwe** adressiert war, wurde an **Bord** des „Polarstern" **geworfen**, vermutlich aus einem **vorüberfahrenden Boot**. Er war an einem kleinen Stein befestigt worden und **warnte** in demselben schlechten Russisch wie seine Adresse die **Kaiserin** vor einer drohenden **Gefahr**. Irgendwelche außergewöhnlichen **Vorsichtsmaßregeln** für den Schutz des **„Polarstern"** wurden **nicht getroffen**. Das **Schiff** liegt an der gewohnten Stelle vor Anker, dicht am Land. Nach Eintritt der Dunkelheit **patrouillierten Wachtboote** mit starker bewaffneter Bemannung die Umgebung des Schiffes ab.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 15. Sept. A. **Schlachthof**. In der Zeit vom 10. Sept. bis 15. Sept. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 16.. **Stück Vieh** u. zwar: 251 **Großvieh** (103 Ochsen, 36 Rinder, 63 Kühe, 4.. **Farren**), 459 **Kälber**, 838 **Schweine**, 65 **Hammel**, 2 **Ziegen**, 1 Kitzlein, 0 **Ferkel**, 8 **Pferde**. 9103 **Kilogramm Fleisch** wurden außerdem von **auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt**, darunter vom Ausland 0000 **Kilogramm Schweinefleisch**. — B. **Viehhof**. Zum Markte waren **aufgetrieben**: 56 Ochsen, 33 Farren, 53 Rinder, 31 **Kühe**, 387 Kälber, 2 Schafe, 0 Ziege, 714 Schweine, 2 **Kitzlein**. **Kaufpreis** für Ochsen 1. Qual. 88—90 M., 2. Qual. 85—86 M., 3. Qual. .. bis 84 M., für **Farren** 1. Qual. 80—84 M., 2. Qual. 77—79 M., 3. Qual. 76—00 M., für **Rinder** 1. Qual. 88—90 M., 2. Qual. 82—87 M., für **Kühe** 1. Qual. 00—00 M., 2. Qual. 74—78 M., 3. Qual. 59—73 M., für **Kälber** 1. Qual. 103—107 M., 2. Qual. 98—102 M., 3. Qual. 95—97 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 79—80 M., 2. Qual. 77—78 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für **Kitzlein** 0.00—0.00 **pro Stück**. **Tendenz: lebhaft.**

Radolfzell, 16. Sept. Auf dem hiesigen **Obstmarkt** galt Mostobst 6,50 bis 7 *M.*, Tafelobst 12—14 *M.* **je per** Doppelzentner. Zufuhr 200 Zentner. Rascher Absatz bei reger Nachfrage.

Aus Baden, 16. Sept. Das **Hopfengeschäft** ist zurzeit sehr lebhaft. Auch haben die Preise weiter angezogen.

= **Berlin**, 17. Sept. (Tel.) Der **Zentralausschuß** der **Reichsbank** ist **für morgen vormittag** 10 **Uhr zu einer Sitzung** einberufen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

\# **Bremen**, 17. Sept. **Angekommen**: am 15.: „Roon" in Antwerpen; am 16.: „Heidelberg" in **Antwerpen**. **Passiert**: am 14.: „Wittenberg" Dover, „Halle" Quessant, „Frankfurt" Lizard, „Main" Scilly. **Abgegangen**: am 14.: „König Albert" von Neapel; am 15.: „Königin Luise" von New-York, „Großer Kurfürst" von New-York, „Erlangen" von Rio de Janeiro; am 16.: „Borkum" von Buenos-Aires.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

15. Sept. Max Freiherr von Baumbach von Grebenstein, Priv. in Hamburg, mit Irma Freifrau von Baumbach, Witwe von hier. .... Jäger von hier, Blechner hier, mit Frida Fränkle von hier. Martin Blattner von hier, Bahnassistent in Oberhausen, mit Anna Müller von hier. Franz Mayer von Riedern, Lithograph hier, mit Ida Schä... von Neibsheim. Franz Sprauer von Großweier, Bierbrauer hier, mit Karoline Stegmüller, Witwe von Wössingen. Jakob Stein von ...hausen, Küfer hier, mit Anna Knaus von Wössingen.

Geburten:

10. Sept. Paul Willy Max, V. Paul Elsner, Trompeter. — .. Sept. Anna Maria Franziska, V. Theodor Seitz, Kaufmann. — .. Sept. Adolf Oskar, V. Paul Surrey, Vizewachtmeister. Franz Arthur, V. Franz Berberich, Maschinenarbeiter. — 14. Sept. Auguste Alice, V. Martin Schlecht, Möbelpacker. Maria Albertina Eleonora, V. Josef Kölmel, Postassistent. — 15. Sept. Alfred, V. Fabian Sebastian Schäfer, Fabrikarbeiter.

Todesfälle:

14. Sept. Luise, alt 2 Mt., V. Karl Maier, Metallschleifer. Karoline, alt 17 T., V. Jakob Heimberger, Wagner. Etna, alt 1 J. 4 M. 3 Tg., V. Wilhelm Walz, Gärtner. Julius Baum, Privatier, ein Ehemann, alt 58 J. Friedrich, alt 10 T., V. Adam Kling, Schuhmacher. Emil Keller, Privatier, ein Ehemann, alt 64 J.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr. vom 17. September 1906.

Barometrische Maxima lagern heute im Südwesten und im Nordosten Europas und zwischen beiden hindurch zieht sich ein breites Band niedrigen Druckes, das Minima über Belgien, dem Obergebiet und der Adria aufweist. Das Wetter ist deshalb überall trüb, kühl und regnerisch. Eine wesentliche Aenderung ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
16. Nachts 9 U.	749.4	10.1	8.5	92	SW	bedeckt
17. Mrgs. 7 U.	751.6	10.5	8.3	88	"	
17. Mitt. 2 U.	742.6	10.5	8.7	93	NW	bed. Reg.

Höchste Temperatur am 16. September 17.1; niederste in der darauffolgenden Nacht 9.8.

Niederschlagsmenge am 16. September 5.2 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. Sept., 7 Uhr vorm.: Lugano heiter 13°, Biarritz heiter 13°, Nizza wolkenlos 19°, Triest bedeckt 15°, Florenz wolkig 17°, Rom wolkenlos 19°, Cagliari wolkenlos 21°, Brindisi wolkenlos 19°.

Die Magen- und Darmkatarrhe der Säuglinge erfordern neben einer geeigneten Behandlung von seiten des Arztes vor allem ein den erkrankten Verdauungskanal wenig belästigendes, geringe Verdauungsarbeit benötigendes und dennoch kräftiges Nahrungsmittel. Ein allen diesen Anforderungen entsprechendes, glänzend bewährtes Präparat ist Kufeke's Kindermehl, welches nicht nur die Nährstoffe in dem richtigen Verhältnisse wie die Muttermilch, sondern auch das leicht resorbierbare pflanzliche Eiweiß enthält und daher sehr nahrhaft ist. Den Krankheitskeimen bietet es einen schlechten Nährboden und bringt dadurch die Gärungsvorgänge im Darme zum Aufhören. Kufekemehl wirkt daher sogar im erkrankten Darme nicht nur ernährend, sondern tritt auch der Krankheit selbst entgegen. 68..

* **Die zweckmäßigste Heizung unserer Wohnräume** ist eine Frage, deren Lösung von Jahr zu Jahr die Heiztechnik zu neuen Fortschritten geführt hat und bedeutend ist die Entwickelung, die einige Heizungssysteme besonders in den letzten Jahren genommen haben.

Interessante Hinweise in dieser Beziehung finden sich in der diesjährigen Original-Verkaufsliste der als vorzüglich bekannten Dauerbrandöfen „Patent-Germanen", von denen über 400 000 Stück nunmehr im Gebrauch befinden. Wir empfehlen daher, bei Verbesserung von Heizungsanlagen sich diese Original-Verkaufsliste zur Durchsicht von einer besseren Ofenhandlung oder direkt vom Fabrikanten Oskar Winter, Hannover, kostenlos kommen zu lassen. 77..

Bücherschau.

Die Standorte des deutschen Reichsheeres mit Armee-Einteilung und Verzeichnis der Regimenter nach dem Stande vom 1. Oktober 1906. (Leipzig. F. A. Berger. Preis 20 ₰.) Das soeben in 6. Ausgabe erschienene sehr übersichtlich angeordnete Heftchen hat sich als zuverlässiges und praktisches Orientierungsmittel bei Behörden und Freunden der Armee bewährt. Auch für Besitzer der Rangliste bildet es eine willkommene Ergänzung.

Die Jubiläumsfesttage in Karlsruhe.

≡ **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** Der **Vorverkauf** der zu den **Festvorstellungen** am **Freitag** den 21. und **Samstag** den 22. d. M. (Festspielaufführungen) verfügbaren Plätze, beginnt morgen, **Dienstag** den 18. d. M., vormittags 9 Uhr.

Herr Erzbischof Dr. Nörber wird am Dienstag abend anläßlich der Jubiläumsfestlichkeiten nach **Karlsruhe** kommen und im Pfarrhaus St. Stefan Wohnung nehmen. Ein offizieller Empfang findet nicht statt. Mittwoch früh 7 Uhr wird der Herr Erzbischof in der St. Stefanskirche das hl. Meßopfer darbringen und nachmittags 4 Uhr sich ins Großh. Schloß begeben, um in **feierlicher Audienz** Ihren Königlichen Hoheiten dem **Großherzog** und der **Großherzogin die Jubiläums-Glückwünsche** für sich und im Namen seiner Diözesanen darzubringen. Wie man dem Bad. Beob. mitteilt, wird der Kirchenchor von St. Stefan den Gottesdienst am Mittwoch früh durch vierstimmigen Gesang verschönen.

Zu dem Festbankett der vereinigten Turnvereine, das, wie kurz mitgeteilt, am Samstag abend im kleinen Festhallesaal stattfand, nahm einen sehr gelungenen Verlauf. Der Saal war bald besetzt und es herrschte unter den zahlreichen Anwesenden von Anfang an eine feste, frohe Stimmung. Namens des geschäftsführenden Ausschusses wurden die Erschienenen vom 2. Vorstand des Männerturnvereins begrüßt, welcher später auch ein jubelnd aufgenommenes Gut Heil auf den Großherzog und die Großherzogin ausbrachte. Der Redner wies auf die Anteilnahme hin, welche Stadt und Land, Deutschland und sogar das Ausland an dem Feste in unserem Fürstenhause nehme, und feierte den Großherzog als einen der großen deutschen Männer, welche den Traum des Vaters Jahn verwirklicht haben: die Wiederaufrichtung und Einheit des deutschen Vaterlandes. Deshalb sei auch der Glückwunsch der Turner das Gelöbnis, festzuhalten an Kaiser und an Reich. Die weiteren Stunden wurden in angenehmster Weise ausgefüllt, in erster Reihe durch Vorträge der **Sängerriege** der **Turngesellschaft** und durch gesangliche und Solovorträge einzelner Turner.

-f. **Das Jubiläumsschießen der Karlsruher Schützengesellschaft** hat ganz unerwartet starke Beteiligung, nicht nur vonseiten der Karlsruher Schützen, sondern auch von auswärts, ja von ganz Deutschland, gefunden. Besonders stark war der Andrang zu den Schießständen am Samstag und Sonntag, an welchen beiden Tagen die Schützen stundenlang warten mußten, bis sie ihre Marken abschießen konnten. Erzielt wurden ganz vorzügliche Resultate, darunter auf der Jubiläumsscheibe „Großherzog Friedrich" eine Zwanzig mit 48 Teiler, ein Schuß, der in der Geschichte der hiesigen und wohl der meisten auswärtigen Schützengesellschaften überhaupt noch nicht dagewesen sein dürfte. Auch auf den übrigen Scheiben kamen die ersten Preise nur auf gute Treffer zur Verteilung. Nach der vorläufigen Feststellung, die auf den meisten Scheiben nur die ersten 10 Preisträger angibt, wurden folgende Resultate erzielt: 1. **Jubiläums-** (**Standfest-**) **Scheibe „Großherzog Friedrich"**: 1. Maier-Karlsruhe 48 Teiler, 2. Winkler-Kreuznach 198 Teiler, 3. Steuer-Neustadt a. H. 318 Teiler, 4. Rauch-Heilbronn 339 Teiler, 5. Veith-Freiburg 404 Teiler, 6. von Horren-Ludwigshafen 451 Teiler, 7. König-Mühlhausen i. Th. 480 Teiler, 8. Brurein-Mannheim 582 Teiler, 9. Steiner-Karlsruhe 609 Teiler, 10. Rößler-Heidelberg 670 Teiler. 2. **Feldfestscheibe „Großherzogin Luise"**: 1. Britsch-Klingenstein 36 Ringe, 2. Reizenstein-Mühlhausen i. Th. 36 R., 3. Bankel-Nürnberg-Lauf 35 R., 4. Geiersdörfer-Nürnberg 35 R., 5. Ahdt-Suhl 34 R., 6. Vogel-Ulm 34 R., 7. Roth-Heidelberg 34 R., 8. Brunner-München 34 R., 9. Maier-Karlsruhe 33 R., 10. Müller-Göschingen 33 R. 3. **Standmeisterscheibe:** 1. Bankel-Nürnberg-Lauf 58 Ringe, 2. Schneider-Karlsruhe 56 R., 3. Roth-Frankfurt a. M. 56 R., 4. Giera-Mülhausen i. E. 55 R., 5. Kahn-Pirmasens 55 R., 6. Köhn-Karlsruhe 55 R., 7. Knipp-Offenbach, 55 R., 8. Lechner-Nürnberg 54 R., 9. Kleuper-Neu-Isenburg 54 R., 10. Klein-Mannheim 54 R. 4. **Feldmeisterscheibe:** 1. Köhn-Karlsruhe 55 R., 2. Lang-Schweinfurt 54 R., 3. Dotter-Mannheim 54 R., 4. Roth-Frankfurt 54 R., 5. Knipp-Offenbach 51 R., 6. Bückele-Bregenz 52 R., 7. Geiersdörfer-Nürnberg 52 R., 8. Reinhäckel-Suhl 52 R., 9. Greiner-Haßfurt 52 R., 10. Ehrmann-Heilbronn 52 R., 11. Karl Wagner-Karlsruhe 51 R. 5. **Jagdscheibe:** 1. Bankel-Lauf 33 Ringe, 2. Rind-Frankfurt 31 R., 3. Lechner-Nürnberg 31 R., 4. Greiner-Haßfurt 30 R., 5. Schäfer-Hamburg 30 R., 6. Dotter-Mannheim 30 R., 7. Friedlein-Stockheim 29 R., 8. Groß-Erfurt 29 R., 9. Roth-Frankfurt a. M. 27 R., 10. Ewald-Ludwigshafen a. Rh. 26 R., 11. Dr. Müller-Karlsruhe 26 R., 12. Schmitz-Köln 26 R., 13. Steiner-Karlsruhe 25. R.

-f. **Die Jubiläums-Sport-Wettkämpfe,** veranstaltet vom **Karlsruher Fußball-Verein** am gestrigen Sonntag hatten leider wiederum stark unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Zeitweise hellte ja der Himmel auf und ließ ein schönes Spiel mit guten Siegen zu, aber das Publikum fehlte und mit ihm der bei solch kostspieligen Veranstaltungen recht wünschenswerte klingende Erfolg. Desungeachtet wurden die Kämpfe sämtlich zu Ende geführt. Erste Preise erzielten im 100 Meter-Lauf für Junioren des K. F.-V.: Hr. Odorico K. F.-V., im 800 Meter-Lauf: A. Charpentier Straßburger F.-V., im 50 Meter Juniorenlauf: Willi Heist F.-C. Germania Durlach, im Weitsprung: Hch. Hartmann, im 50 Meter Seniorenlauf: M. Schwarze K. F.-V., im 800 Meter Lauf für Junioren des K. F.-V.: Blattner K. F.-V., im Fußball-Weitstoß: H. Rothweiler F.-V. Beiertheim, im 100 Meter Juniorenlauf: H. Hartmann K. F.-V., im 100 Meter Seniorenlauf: Hch. Hartmann K. F.-V., im 1500 Meter-Lauf: Wilh. Gautter F.-V. Baden-Baden, im 100 Meter Hürdenlauf: Franz Gaum F.-V. Baden-Baden, im Hochsprung: Hch. Hartmann K. F.-V., im 400 Meter-Lauf: Ludw. Stutz F.-C. Frankonia-Karlsruhe, im Dreisprung: Hch. Hartmann K. F.-V., im Dreikampf: Hch. Hartmann K. F.-V., im Dauerstemmen: Aug. Dieber, Athletenklub „Germania", und im 400 Meter Stafettenlauf der Karlsruher Fußball-Verein. Die Teilnehmer an den Sportwettkämpfen versammelten sich am Abend im Vereinslokal „Prinz Karl" zu einem gemütlichen Beisammensein.

Besuch der Jubiläums-Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung durch die Großherzoglichen Herrschaften.

Karlsruhe, 17. Sept. Heute vormittag 11 Uhr fand die **Besichtigung** der **Jubiläumsausstellung** für Kunst und Kunstgewerbe durch die **Großherzoglichen Herrschaften** statt.

Anwesend waren außer dem Großherzogspaar die **Erbgroßherzogin,** das **Kronprinzenpaar** von **Schweden, Prinz Gustav** von Schweden mit **Gemahlin, Prinz Wilhelm von Schweden,** Prinz **Karl,** Prinzessin **Max von Baden,** ferner Staatsminister Frhr. **von Dusch,** Minister Dr. **Schenkel,** der Stadtkommandant, der kommandierende General des 14. Armeekorps, die Vertreter der Künstlerschaft, die Professoren **Thoma, Keller, Trübner** und Geh. Hofrat **von Oechelhäuser.**

Am Eingang der Ausstellung wurden die höchsten und hohen Herrschaften von Herrn Direktor **Hoffacker empfangen** und innerhalb der Ausstellung durch eine **Ansprache** begrüßt. Redner überreichte der **Großherzogin** einen **Blumenstrauß.**

Auf die Ansprache des Herrn Direktor Hoffacker, welcher die Bedeutung der Kunst unter der Regierung des Großherzogs hervorhob und mit einem dreifachen Hoch auf das Großherzogspaar und den Erbgroßherzog als den Protektor der Ausstellung schloß, **erwiderte** der **Großherzog** mit folgenden **Worten:**

„Recht herzlichen Dank für die so **freundliche Begrüßung** bei Eintritt in die mir so werte Ausstellung. Ich bin Ihnen zwar **sehr dankbar** für alles das, was Sie über mein **Mitwirken** davon gesagt haben. Allein, glauben Sie mir, und Sie werden meine Ansicht wohl teilen, daß dies **nur möglich** war dadurch, daß **alle zusammenwirkten;** zunächst auf dem **Gebiete der Kunst.** Sie wissen ja, wie sich diese **allmählich aus einem Nichts** in ein **großes Ganze** verwandelte. Als damals es unternommen werden sollte, eine **Akademie zu gründen,** war noch alles in den **Anfängen** begriffen, und jedermann zweifelte, daß es soweit kommen würde.

Und was ist erstanden? Ein **herrliches Ganze,** vorbildlich hoffentlich für die Zukunft! Daß sich daran das Gewerbe anschloß, daran war die Kunst schuld. Sie hat das **Gewerbe auf die Höhe** gebracht, von der wir einen so schönen Beweis in dieser Ausstellung finden. Und ich betone nochmals, die **Kunst** war es, die **zuerst entwickelt** werden mußte, um das **Gewerbe** auf diese **Höhe hinaufzuführen.** Und diese Freude empfinden wir heute, und gleichzeitig den Dank für alle diejenigen, die hierbei mitgewirkt haben.

Daß es mir möglich ist, dieser **schönen Ausstellung** anwohnen zu können, erkenne ich in **Dankbarkeit gegen Gott** an. Ich hätte **nicht gedacht,** daß ich **dieses Jubiläum erleben darf,** und ich bitte alle, zu glauben, daß Sie mir durch Ihre **Einladung** eine **große Freude** bereitet haben. Mögen die **Folgen dieser Ausstellung** noch **recht gesegnete** sein, und mögen Sie alle von diesen **Folgen reichlich betroffen** werden. Das ist mein **treuer Wunsch.**"

Hierauf erfolgte ein **Rundgang** durch die Ausstellung.

Aus dem Tagesprogramm zu den Jubiläumsfestlichkeiten.

Dienstag den 18. September:

Vormittags:	Festfeiern der **städtischen Volksschulen** in sämtlichen Schulhäusern.
Mittags 12 Uhr:	Empfang der Abordnung des **Grundherrlichen Adels** durch II. KK. HH. den Großherzog und die Großherzogin im blauen Saale des Schlosses. Empfang der **Häupter und Mitglieder der Standesherrlichen Häuser,** die sich zur Beglückwünschung angemeldet haben, im Gobelinzimmer.
Nachm. 5 Uhr:	Empfang der **Spezialgesandten** im Marmorsaale des Großh. Schlosses durch II. KK. HH. den Großherzog und die Großherzogin.
Nachm. 6 Uhr:	**Tafel** im **Großherzoglichen Schlosse.**
Abends 8½ Uhr:	**Festvorstellung** im **Großherzoglichen Hoftheater.** Vorspiel und Festwiese aus „Die Meistersinger".

Das Jubiläumsfest der Badener in Berlin.

‡ **Berlin,** 16. Sept. Mit einer glänzend verlaufenen Festveranstaltung großen Stils feierten gestern in der „Philharmonie" die **Badener Berlins,** d. i. der **„Verein ehemaliger Kameraden des 14. (bad.) Armeekorps"** und der **„Verein der Badener zu Berlin"** den **80. Geburtstag Großherzog Friedrichs** und die **goldene Hochzeit des Großherzogpaares.** Die Festlichkeit hatte sich von allen Seiten eines regen Zuspruchs zu erfreuen. Vor der Bühne prangten rechts und links inmitten von Lorbeerhainen die Fahnen und Banner von Baden. Auf den Galerien und an den langen Tafeln des dicht gefüllten Saales saßen neben den Badenern und anderen Süddeutschen, bunt gemischt mit den Bundesbrüdern von jenseits des Mains, auch zahlreiche Norddeutsche und manche von den vielen, schönen Mädchen und Frauen hatten die malerischen Trachten des „badischen Ländle" angelegt.

Unter den **Ehrengästen** befanden sich zahlreiche Vertreter **süddeutscher landsmannschaftlicher und Kriegervereine,** die zumteil in größeren Abordnungen mit Fahnen erschienen waren. Als Vertreter der **badischen Gesandtschaft** wohnte in Behinderung des in Karlsruhe weilenden Gesandten Grafen von Berckheim Herr Staatsrat und Bundesratsbevollmächtigter Dr. **Scherer** dem Fest bei. Ferner sahen wir u. a. den **württembergischen** und den **bayerischen Militärbevollmächtigten,** den **Generaladjutanten des Kaisers** General der Kavallerie von **Bülow,** Generalmajor z. D. von **Bartels** und Major **Wolff** von der Schutztruppe, den Präsidenten des Reichseisenbahnamtes Exzellenz **Schulz,** den **Rektor der Universität Professor Diels,** den **Polizeiobersten Krause,** den Branddirektor **Reichel** und Geh. Kommerzienrat **Herz,** Präsidenten der Handelskammer. Diesen Persönlichkeiten schloß sich eine große Reihe preußischer oder ehemals badischer **Militär- und Zivilbeamter** an.

Nach einer musikalischen Einleitung der Kapelle des 2. Garderegiments z. F. eröffnete die eigentliche Feier der

Festspruch

von Albert Herzog-Karlsruhe:

Horcht auf, im deutschen Norden,
Ein Echo sollt Ihr sein
Helljauchzenden Akkorden
Vom Neckar und vom Rhein.
Es geht ein mächtig Klingen
Durch einen deutschen Gau,
Das will auf seinen Schwingen
Viel frohe Lieder bringen,
Von einem Edlen singen
Und einer hohen Frau.

Am Bodensee dem Fergen
Tönts in des Ruders Takt,
Umrauscht den Hegaubergen
Die Häupter vielgezackt,
Durchbraust der Schwarzwaldtannen
Duftatmendes Geäst,
Zieht mit dem Sturm von dannen,
In einen Klang zu bannen,
Was Tausend heut ersannen
Zum stolzen Heimatsfest.

Mit goldnen Hochzeitskränzen
Schmückt sich ein Fürstenpaar;
Schimmernde Kronen glänzen
Auf Stirnen licht und klar.
Und fern von Zwang und Frohne
Drängt sich das Volk zu Hauf:
„Nicht, weil Ihr tragt die Krone, —
Ihr stelltet Eure Throne
Euch selbst zum schönsten Lohne
In unsern Herzen auf."

Da fällts wie Blütenregen
Auf Euern goldnen Pfad,
Wie tausendfacher Segen
Aus tausendfacher Tat.
Und saht Ihr sich entfalten
Das Glück im eignen Haus, —
Es hat Euch Wort gehalten
In stetem Neugestalten
Und schritt in Eurem Walten
Ins ganze Land hinaus.

Nun dürft Ihr selig lauschen
Des Echos hellem Ton,
Nun dürft Ihr Liebe tauschen
Um eigner Liebe Lohn.
Wer echt wie Ihr befunden
In pflichtenschwerer Zeit,
Der weiß zu allen Stunden
Sein Volk sich eng verbunden
Und wird es treu bekunden
In Freuden und in Leid.

Auch fern der Heimat Grenzen
Tönt Eures Glückes Sang
Auch unsere Augen glänzen
Bei Eures Namens Klang,
Daß fast wie Heimbegehren
Es uns verzaubert hat —:
Und rings in frohen Chören,
Dem deutschesten Fürsten zu Ehren,
Der Kaisertochter der hehren
Klingts in der Kaiserstadt!

Der Festspruch wurde von Fräulein Marie **Holger's** mit warmer Begeisterung schwungvoll zur Wirkung gebracht. Die Gäste begrüßte alsdann der erste Vorsitzende des „Vereins ehemaliger Kameraden des 14. Armeekorps" Herr Fabrikant K. **Bader,** mit herzlichen Worten. Er betonte dann, daß die Badener auch im Norden mit unveränderter Liebe an Ihrem angestammten Fürsten hängen, mit gleicher Liebe aber auch an Kaiser, und schloß mit dem begeistert aufgenommenen **Kaiserhoch,** an das sich die Nationalhymne reihte.

Auf den Krönungsmarsch aus der Oper „Die Folkunger" folgte dann die **Festrede,** die Herr Dr. G. **Manz** als erster Vorsitzender des Vereins der Badener übernommen hatte. Der Redner schilderte in der Einleitung mit warmherzigen Worten die allgemeine Verehrung, die dem greisen Fürsten in ganz Deutschland als dem Vertreter einer großen Zeit und dem Verkörperer des persönlichen wie fürstlichen Pflichtgedankens zuteil wird. Den Kern seiner Ausführungen bildete ein kurzer geschichtlicher Rückblick auf die jahrzehntelange tätige Mitarbeit des Großherzogs von Baden an der Errichtung des Reichsgebäudes. Die Rede klang aus in ein jubelnd aufgenommenes **Hoch auf Friedrich und Luise von Baden,** an das sich der allgemeine Gesang des Liedes **„Deutschland, Deutschland über alles"** anschloß.

Nach der glänzenden Rede, die allgemeine Begeisterung hervorrief, trat eine kurze Pause ein. Dann folgte das von **Rudolf Presber** gedichtete und von Direktor Friedrich **Moest** eingerichtete **Festspiel.** Dasselbe schilderte in schwungvollen Versen wie in heiterem mundartlichen Zwiegespräch das Zusammenströmen der badischen Landbevölkerung zu den Karlsruher Festtagen. Unter die von Mitgliedern beider Vereine dargestellten Bauern und Bäuerinnen, die Burschen und Mädchen treten die jedem Badener so wohlvertrauten Gestalten Scheffels und des Zwerges Perkeo, sowie des ehrwürdigen Prälaten Johann Peter Hebel. Da dann noch die Kinder mit ihrem Schullehrer, sowie Heidelberger Studenten sich unter das Volk mischen, vereinigen sich schließlich alle Stände, Berufe und Lebensalter zu einer Huldigung vor der Büste des Landesfürsten und zu einem Weihegesang nach der feierlichen Melodie des „Landesvaters". Als sich der Vorhang über dem malerischen Schlußbild teilte, stimmten alle Anwesenden in die Schlußstrophe des schwungvollen Liedes ein, und mächtig klang es durch den Saal:

„Heil dir Baden — Dem in Gnaden — Gott der Herr den Herrscher schenkt, — Mit dem Volk in ernsten Zeiten — Mit zu lieben, mit zu leiden — wie ein guter Vater denkt."

Den Schluß des Festaktes bildeten Gesangsvorträge des königlichen Sängers und großh. badischen Kammersängers **Karl Nebe.** Er sang aus dem „Waffenschmied" das „Auch ich war einst jung an Jahren" mit untergelegtem Text mit Bezugnahme auf den Großherzog und fand natürlich jubelnden Beifall. Weitere Konzertstücke leiteten dann zum Ball über, der in süddeutscher Fröhlichkeit alt und jung noch lange vereinte. Im „Wirthaus zum roten Ochsen" aber wurde flott pokuliert und manches Glas badischen Weines auf das Wohl des Landesvaters und der Landesmutter getrunken.

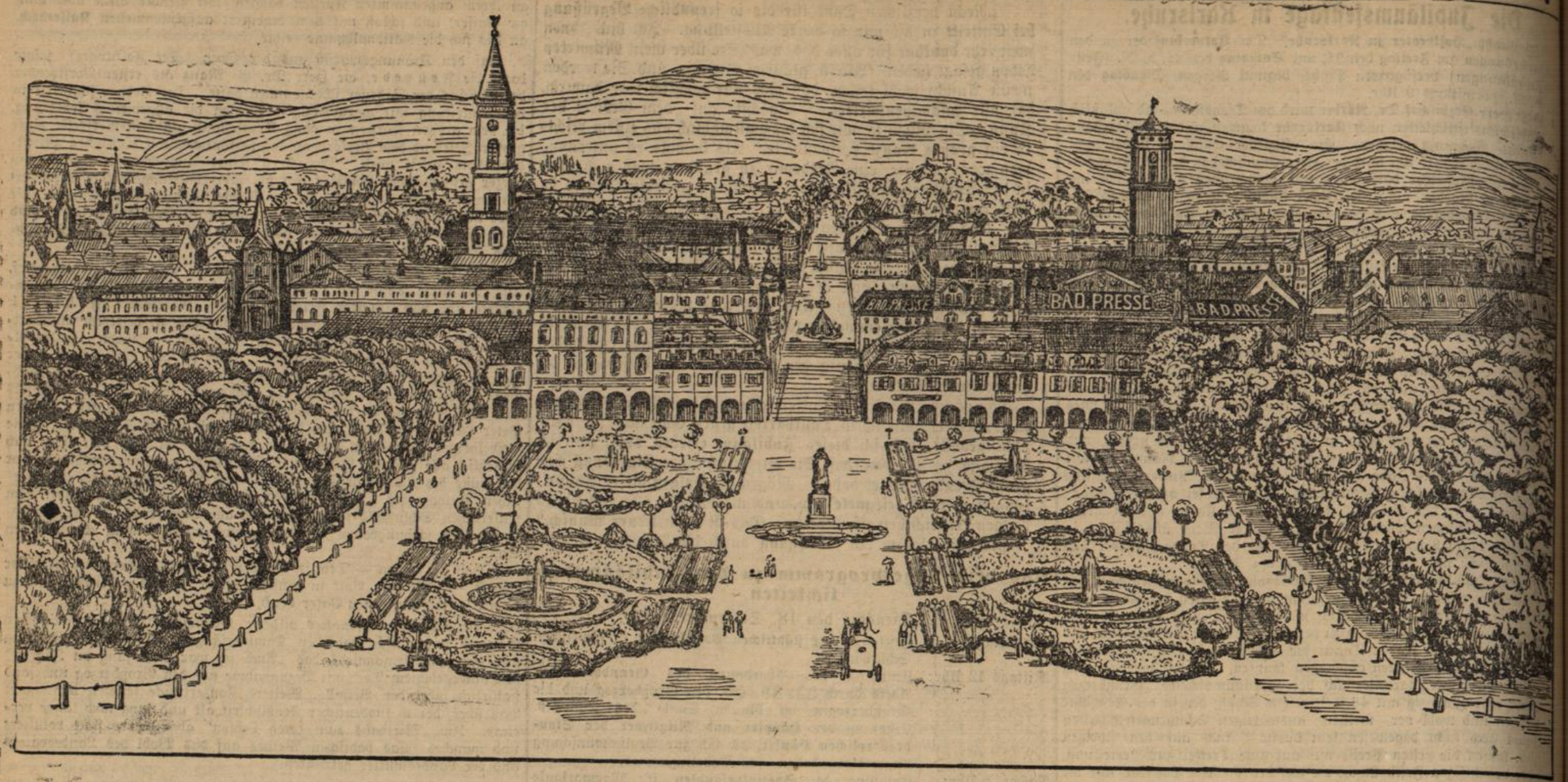
Großherzogsfeier der Badener in Dresden.

Dresden, 16. Sept. Der **Verein der Badener zu Dresden** hatte sich vollzählig am Dienstag den 11. September in den prächtig mit hohen Tannen geschmückten Sälen des „Palmengartens" eingefunden, um den **80. Geburtstag** seines hohen Protektors, des Großherzogs Friedrich von Baden, und gleichzeitig das seltene Fest der **goldenen Hochzeit** des **großherzoglichen Paares** festlich zu begehen. Der Feier wohnten u. a. Se. Exzellenz der Stadtkommandant Generalleutnant v. **Schweinitz,** Herr **Wunderlich,** Generalkonsul von Schweden, Geheimer Oekonomierat **Krafft,** Fabrikbesitzer **Neuhaus,** Mitglied der Zweiten Badischen Kammer, sowie Abordnungen der Vereine der Bayern, Deutsch-Oesterreicher u. a. bei. **Punkt 8 Uhr begann der** offizielle Festakt, eingeleitet durch die Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber, der ein hochpoetischer, von Herrn Chefredakteur **J. F. Wolff** gedichteter Prolog folgte. Fräulein Friederike Stritt erzielte damit eine tiefgehende Wirkung, die in „Deutschland, Deutschland, über alles" ihre patriotische Auslösung fand. Es schloß sich an: Richard Wagners Meistersinger-Vorspiel durch das Dresdner Philharmonische Orchester (45 Künstler) unter der temperamentvollen, umsichtigen Leitung des Herrn Hermann **Boehringer.** In die so erzielte festliche Stimmung klang die Festrede des 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn A. H. **Duffner,** harmonisch hinein. Redner gedachte in warmen, herzbewegenden Worten des innigen Zusammenschlusses zwischen dem badischen Fürstenhaus und dem badischen Volke, sowie der ungeteilten herzlichen Sympathien, deren sich das hochbetagte Jubelpaar weit über die gelbroten Grenzpfähle hinaus, im ganzen deutschen Vaterland, erfreuen darf. Besonders betonte Redner die Wirksamkeit des Großherzogs im Rat der Bundesfürsten, als es galt, ein einiges Deutschland mit einem Kaiser an der Spitze zu schaffen. Den Wünschen des badischen Volkes für das geliebte Herrscherhaus schließe sich der Verein der Badener in Dresden an. Die Rede klang in ein dreifaches Hoch auf das Großherzogliche Paar aus. Weihevoll ertönten nunmehr aus der Ferne, immer deutlicher und lauter werdend, Glocken, und in die Hörnerfanfaren klang, immer vernehmlicher werdend, das edle tiefe Hauptthema des von Hermann **Boehringer** zu der Jubelfeier gedichteten und komponierten Jubel-Hymnus (für großes Orchester, eine Sopranstimme, Klavier und Orgel). Die Uraufführung dieses formschönen, kraftvollen, freudigen und festliche Stimmung atmenden Werkes, das uns in Hermann Boehringer einen erfindungsreichen, gestaltungsfähigen, interessant modulierenden und mit dem ganzen Orchesterapparate sehr vertrauten Tonsetzer offenbarte, dürfte das Hauptinteresse der musikalischen Darbietungen des Festabends in Anspruch genommen haben. Dem Werke Boehringers stand eine vortreffliche Interpretin der Gesangspartie in der Kgl. Württemb. Hofschauspielerin und Sängerin Frl. Gerta **Saalburg** zur Seite. Den zweiten Teil des Programms bildete ein vorzüglich zusammengestelltes und ebenso wohlgelungenes **Künstler-Konzert,** in dem sich die Mitwirkenden Beifall und Dank der Zuhörer in reichstem Maße verdienten. In erster Linie sind zu nennen Frl. Eva **v. d. Osten,** K. S. Hofopernsängerin, die durch den Vortrag von drei Liedern entzückte; Frl. Friederike **Stritt** als treffliche Rezitatorin; ferner die Herren **Plaschke** und **Rüdiger** von der Kgl. Hofoper, der K. S. Hofkonzertmeister **Bärtich** (Ballade und Polonaise von Vieuxtemps mit Orchester), sowie das Soloquartett der **Dresdner Liedertafel,** bestehend aus den Herren Sachse, Armbruster, Hertel und Mutze. Alle diese wirklich künstlerischen und in vornehmen Rahmen gebotenen Darbietungen hatten die Zuhörerschaft in eine gehobene, feierliche Stimmung versetzt. Bei Gelegenheit der nach einem kurzen Willkommgruß des I. Vorsitzenden Herrn Duffner nun folgenden Festtafel erhob sich der II. Vorsitzende des Vereins, Herr **Boehringer,** um den Toast auszubringen auf den Neffen des Jubelpaares, Kaiser Wilhelm II., und den Herrscher des gastfreundlichen Landes Sachsen, S. M. König Friedrich August. Mit Begeisterung stimmte die Versammlung in das dreifache Hoch ein. Ein Festball schloß die Feier. Dem Gesamtausschuß, den beiden Herren Vorsitzenden und allen Mitwirkenden gebührt wärmster Dank dafür, daß durch ihre aufopfernde Mühewaltung der Festabend einen so glänzenden und künstlerisch wertvollen Verlauf genommen.

* * *

Basel, 16. Sept. Auch hier in Basel rüsten sich die **Eisenbahnervereine,** das **goldene Ehejubiläum** des badischen **Großherzogpaares** würdig zu begehen. Zu dieser Feier hat der Dirigent des Eisenbahngesangvereins „Badenia"-Basel, Herr J. **Laudolt,** ein Schweizer, nach einem Gedicht von Watge, einen Jubiläumsgesang komponiert, welcher stimmungsvoll wirkt.

Kreuzstern
Nur 10 Pfennig
kostet das neue, von der Maggi-Gesellschaft in den Handel gebrachte kleine Probefläschchen. Jede Hausfrau, die MAGGIs Würze noch nicht kennt, sollte einen Versuch damit machen.
Man verlange aber ausdrücklich MAGGIs 10 Pfg.-Fläschchen.



Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse"

für die Monate Oktober, November, Dezember.

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die **täglich zweimal erscheinende**

„Badische Presse"

mit ihrer **Auflage von über 33000 Exemplaren**

die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Bad. Presse" in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an **Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung** über alle Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern. Der Depeschendienst, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die „Badische Presse" sämtlichen anderen Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der **Drahtnachrichten vorangeht.** Zahlreiche Mitarbeiter innerhalb und außerhalb Badens unterstützen sie in ihren Bestrebungen aufs beste. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leserkreise näher gebracht.

Die **„Badische Presse"** ist dabei ein **durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Organ** von **erprobter nationaler Gesinnung.** Sie steht allzeit treu zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland, in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession.

In volkstümlicher Darstellung finden sodann die Leser der „Badischen Presse" alle **politischen** und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der sonstigen **Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes** steht die „Bad. Presse" gleich an erster Stelle.

Ueber die **Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland** veröffentlicht kein badisches Blatt so reichhaltige und rasche Nachrichten wie die „Badische Presse". Dazu kommen die Vorgänge in **unseren deutschen Kolonien** ꝛc., die alle die ausgiebigste Berücksichtigung erfahren.

Die spannenden **Romane,** Novellen und anderweitigen Feuilleton-Artikel im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt, der reichhaltige „Vermischte Teil" ꝛc. bieten eine Fülle wertvollen Inhalts.

Was den weiteren laufenden Inhalt der **„Badischen Presse"** anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der **Residenz** wie im ganzen Lande **Baden,** dessen **Chronik** ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse" ist, auf die **Personal-Nachrichten aus der gesamten Badischen Beamtenschaft,** die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte **Handel und Verkehr** und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden **Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage** und **monatlich mehrere Verlosungslisten.**

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an kleineren Erzählungen, Schilderungen aller Art, Humoristisches, Rätselecke ꝛc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen **Illustrationen** versehen. Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt", sowie mit der Gratis-Beilage **„Courier",** Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten- Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse" pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Postschalter abgeholt **1 Mk. 80 Pfg.** Bei täglich 2maliger Zustellung kostet die „Badische Presse" nach dem neuen Posttarif frei ins Haus gebracht **für 3 Monate 2 Mk. 52 Pfg.** — Die „Badische Presse" kann auch **für jeden einzelnen Monat** bei der Post bestellt werden und kostet **pro Monat frei ins Haus gebracht nur 84 Pfg.**

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einsendung der Quittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung gratis: 1 Roman und einen schönen **„Wandkalender".** Den **Fahrplan** der Großh. Bad. Staatseisenbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Leser und Freunde der „Badischen Presse" bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse" aufmerksam zu machen.

In **Karlsruhe, Mühlburg** und **Durlach** erfolgt das Austragen **durch eigene Boten der Expedition** und nehmen dieselben jederzeit Bestellungen an, ebenso die Expedition Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; nach auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse" durch **alle Postanstalten und Postboten** entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse".

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs.

Einladung zur Spalierbildung bei der Huldigungsfahrt.

Der Militärverein wird sich an der Spalierbildung bei der Huldigungsfahrt der Großherzoglichen Herrschaften zur Festhalle am **Mittwoch den 19. ds. Mts.** offiziell mit Fahne beteiligen. Die Aufstellung des Vereins muß um 1/2 10 Uhr bewirkt sein, weshalb wir die Mitglieder höfl. einladen, sich um **9 Uhr in der Beiertheimer-Allee** einzufinden. Abmarsch nach der Festhalle, bei der der Verein Aufstellung zu nehmen hat um 1/4 10 Uhr. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Dunkler Anzug.

Orden und Ehrenabzeichen sind anzulegen. 13614

Der Vorstand.

Aerztliche Anzeige.

Habe mich in **Jöhlingen** als **Arzt** niedergelassen. 7783a.3.1

Dr. med. H. Lossen.

Tüchtige Schneiderin nimmt noch einige Kunden an. 2.2 B30045 **Wilhelmstr. 73,** 2. St.

Jubiläumspostkarten für Wiederverkäufer sind bill. zu haben bei **Waldmann,** Kreuzstr. 22. B30285

---

20 Waggon Mostäpfel und Birnen offeriert 7782a.6.1 **K. Steinbach, Gondelsheim.**

Fleischpreise vom 1. September an:

Ochsenfleisch	per	Pfund	84—88 ₰
Rindfleisch	„	„	80—84 „
Kuhfleisch	„	„	60—64 „
Kalbfleisch	„	„	90—94 „
Schweinefleisch	„	„	90—94 „
Hammelfleisch	„	„	70—90 „

Huldigungsakt.

2 Eintrittskarten zum Preise von je 20 Mk. noch zu erhalten. Zu erfragen unter Nr. B30336 in der Exped. der „Bad. Presse".

Huldigungsakt.

Eintrittskarte für **Mk. 20.—** abzugeben Offerten unter Nr. B30301 an die Expedition der „Bad. Presse".

Eintrittskarte z. Huldigungsakt in der Festhalle wird abgegeben. Angebote unter Nr. B30294 a. die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gebrauchtes, wenn auch reparaturbedürftiges

Pianino

wird **zu kaufen gesucht.** Off. unter Nr. 246 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten. *

Badeeinrichtung, guterhalten (Gasofen mit emaillierter Wanne) zu **verkaufen;** ferner einen **Smyrnateppich** 2 × 3 m (deutsches Fabrikat), eine **Gaskrone,** e. **Herd,** ein 3flamm. **Gaskocher.** B30297 **Hirschstraße 122,** II. Anzusehen von 1—4 Uhr.

J. Langs Buchhandlung Karlsruhe.

Soeben ist erschienen: 13633

Das fürstliche Haus Zähringen-Baden

Genealogie in zwei Stammtafeln nebst einer kurzen, geschichtlichen Darstellung

Bearbeitet von Adolf Schuler. Preis 90 Pfennig.

Die Genealogie ist nach den besten Geschichtswerken der badischen Geschichte bearbeitet und umfasst die ganze Zeit des Bestehens des regierenden Fürstenhauses von der Mitte des 10. Jahrhunderts bis auf die Gegenwart. Das Werkchen ist nicht nur für Schulen, sondern auch für jeden Privatmann, welcher sich einen Einblick in die vaterländische Geschichte verschaffen möchte, von ganz besonderem Interesse. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Schiedmayer & Soehne Stuttgart.

Vertreter: **J. Kunz, Karlsruhe,** Karlfriedrichstr. 21.

Flügel u. Pianinos.

Stammhaus, 6814a Firma genau beachten.

Geschäfts-Haus.

In einer **aufblüh., verkehrsr.** Fabrikstadt (Amtsstadt) am Bodensee (Knotenpunkt), in nächster Nähe vom **Bahnhof,** habe ich ein **gutgeh. gemischtes Warengeschäft** mit treuer Kundschaft Familienverhältnissen halber preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Das Haus ist dreistöckig, massiv gebaut, mit **großem Laden,** und in verkehrsreichster Straße der Stadt gelegen. Verkaufspreis 24000 Mk. Nur ernstliche Käufer wollen sich unter Nr. 7669a an die Expedition der „Bad. Presse" wenden. 3.2

Haus-Verkauf.

In Mitte der Südstadt wird ein 4stöck. **Wohnhaus** mit **Laden,** sowie Hintergebäuden an solvent. Käufer abgegeben. Rente 6%, Anzahlung Mk. 6500.—. *

Reflektanten belieben ihre Adresse unter Nr. 12265 an die Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Photograph. Klapp-Apparat, 9/12, 3 Kasetten, Zeit- und Momentverschluß, billigst zu verkaufen. B30306 **Werderplatz 30.** 3. St.

Vogtländische Weißstickereien und Gardinen. Kein Laden. Billigste Preise. 10.10 B27684 **Marienstraße 39,** part.

Orchestrion, eigenes Erzeugnis, angenehme zarte Musik, wie die einer Damenkapelle, offerieren billigst **Hack & Co.,** 5.2 **Schloßplatz 14.**

Pianino, **vorzügliches** Instrument, ist billig zu verkaufen. B29886.2.2 **Kaiserstraße 81,** I.

Gut erh. Dürkopprad mit fast neuen Mänteln, fehlerfrei, spottbill. **zu verkauf.** B30304 Georg-Friedrichstr. 12, Hths., III.

Herd billig zu verkaufen. B30278 **Bunsenstr. 9,** II. **(Sauer).**

Gut erhaltener **Herd,** mittlere Größe, billig zu verkaufen. B30159.2.2 Näh. **Morgenstr. 21,** 1. Stock.

Fässer, zu Obstmost bestens geeignet, billigst abzugeben. B30287 3.1 **Schloßplatz 9** im Hofe.

Großer Regulateur, neu, mit Schlagwerk, gut gehend, für nur **10 Mark zu verkaufen.** B30252 **Douglasstr. 30,** part.

Singer Nähmaschine, Fußbetr., gut erh., ist für 20 Mk. **zu verkauf.** B30302 Blumenstraße 4.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Arthur Wilßer** hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 9. November 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 173, Heft 19, Lgb.-Nr. 3576 **Klauprechtstraße** 2. 1 a 93 qm Hofraite, hierauf steht ein vierstöckiges **Eckhaus, amtlich** geschätzt zu 52 000 ℳ
hierzu das **Zubehör** . . . . . 567 ℳ
zus. . . 52 567 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. August 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Dienstag den 30. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 10. September 1906. 13574

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
J. V.: Voth.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **„Mechanischen Industrie“**, G. m. b. H. hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 9. November 1906, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 394, Heft 14, Lgb.-Nr. 4411c **Goethestraße 17.** 3 a 46 qm Hofraite. Hierauf erbaut ein dreistöckiges Wohnhaus mit Treppenhaus, Abort und Werkstättenanbau, amtlich geschützt zu . . . 46 000 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. August 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Dienstag den 30. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 10. September 1906. 13575

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
J. V.: Voth.

Stuttgart Neues Tagblatt

und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.

Auflage: 48000

Bestes Insertionsorgan.
Meistgelesene Tageszeitung Württembergs.
Probenummern & Voranschläge kostenfrei.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Karlsruher Liederkranz.

20 X 1841.

Unsere verehrl. aktiven u. passiven Herren Mitglieder werden hierdurch zur Beteiligung an der Spalierbildung freundlichst eingeladen und gebeten, sich

Mittwoch den 19. d. Mts., vormittags 9 Uhr,

im Vereinslokal gefl. einfinden zu wollen.

Abmarsch zum Aufstellungsplatz bei der Pyramide vor dem Hôtel Grosse präcis 9¼ Uhr.

Schwarzer Anzug, Zylinder und Sängerzeichen. 13624

Der Vorstand.

Gesangverein Concordia.

Dienstag den 18. ds. Mts., abends ½9 Uhr

Chor-Probe

zu bes. Zweck im Saale des **Hotel „Zum goldenen Adler“, Karl-Friedrichstraße 12.**

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Herren Sänger bittet
13609 **Der Vorstand.**

Jeder gute Badenser
kaufe wenigstens ein Los
7617a der Karlsruher 18.3

Jubiläums-Lotterie
Ziehung 6. Oktober 1906
Bar Geld

für sämtliche Gewinne 90%
3918 Gew. zus. i. W.
80000 Mark
Hauptgewinne
20000 Mark
10000 Mark
5000 Mark
2915 Gew. zus.
45000 Mark
Lose à 1 M. } 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.
In Karlsruhe:
K. Götz, Hebelstr. 11/15, H. Meyle, Geschw. Moos, E. Dahlemann, L. Michel.
In Karlsruhe: Chr. Frank, E. Flüge, Fr. Haselwander, Chr. Wieder.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
2,1 empfiehlt 13631
süßen Apfelmost
in **sämtlichen Verkaufsstellen literweise**
u. im **Hauptlager von 20 Ltr. ab.**

13606 **Feinste** 3 1
Süßrahmbutter
im Block per Pfd. Mk. **1.30**
bei **5** Pfund Mk. **1.25**
empfiehlt
Allgäuer Butter- und Käse-Haus z. „Alpenrose“
Inh.: **Alois Zanetti.**
Kaiserstraße 64. Telephon 2107.

Wein.

Ein größeres Quantum **selbstgezogener**
reiner Markgräfler Weine
von den Jahrgängen 1901, 1902, 1904 und 1905 hat preiswert zu **verkaufen** 7758a.2.1
Eugen Zotz
Gärtnerei und Weingutsbesitzer
Heitersheim i. B.

Vermögen und jahrel. **Einkommen**
für Jederm. ganz leicht zu vervielfachen. Prosp. gratis. 5861a*
Friedländer & Bülow, St. Ludwig i./E.

Meßmer's Thee

Wohlgeschmack und Preiswürdigkeit werben ihm stetig neue Freunde. 7132a.15.2

Kochherde
J. Bähr, Waldstr. 51.
9.1 **Rabattmarken.** 13610

Original-Otto-Motoren

ca. 75000 Anlagen bis Juli 1905 geliefert
für Sauggas, Gas, Benzin, Petrol etc.

Deutzer Sauggas-Anlagen
Brennstoffkosten ⅛—1½ Pfennig pro PS.-St.
ca. 3000 Stück geliefert.
Gasmotoren-Fabrik Deutz
Zweigniederlassung **Karlsruhe.**
Eigene Reparaturwerkstätte.
Grosses Lager in gebrauchten Motoren.
13763 52 35

Wasserkraft, 50—60 PS.

(Girardturbine) mit ca. 33,000 qm Fabrikgelände im bad. Schwarzwald, direkt am Bahnhof gelegen, mit Gleisanschluß, sofort unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Anfragen befördert Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., sub F. N. S. 965. 7550a.2.2

Zwetschgen,

gut gereifte, schönste, großfrüchtige Ware, direkt ab Produktionsplatz, vers. an Händler u. Private zu billigstem Tagespreis heute **Mk. 6.—** per Ztr. Unbekannten per Nachnahme.
Maurath, Obstversand,
20.2 **Eberbach,** Baden. 7368a

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Kleine Familie
ohne Hausfrau (Vater mit 1 Knaben) **sucht** zur Besorgung des Haushaltes samt Küche eine einzelstehende **Frau** oder nicht zu junges **Fräulein.**
Bedingung ist Kenntnis aller vorkommenden häuslichen Arbeiten eines bürgerlichen Haushaltes bei größter Sauberkeit, Fleiß und Genauigkeit. 13672
Offerten unter **L. 3545** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** erbeten.

Jüngerer 13622
Commis
mit guter Handschrift u. stenographiekundig, auf 1. 10. 06 gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. unter **M. 3547** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe** erbeten.

Wer erteilt
einem **Baugewerkeschüler** der Hochbauabteilung **Nachhilfestunden** in der darstell. Geometrie. Nur solche, die in der darstell. Geometrie sehr gut erfahren sind, wollen sich melden.
Offerten unter Nr. B30270 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Witmann, mit bar Vermögen, in Landwirtschaft erfahren, möchte aufs Land Witwe oder älteres Fräulein, nicht unter 35 Jahren mit etwas Grundstücken, heiraten. Offerten unt. Nr. B30319 beförd. die Exp. der „Bad. Presse“.

Achtung! Heirats-Gesuch. Alleinsteh. Witwer mit eig. Geschäft, wünscht Briefwechsel betr. bald. Heirat mit alleinsteh., heiratslst. Köchin, Haushlt. od. Witwe nicht unter 40 Jahren. Jede Offerte wird beantwortet. Off. u. B30320 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat. 3.2
Wegen Mangel an Herren-Bekanntschaft sucht eine alleinstehende, feine Dame (Witwe), Alter 47 Jahre, mit größerem Vermögen und sehr schöner Einrichtung auf diesem Wege mit einem gebild. gut situierten Herrn bekannt zu werden. Gefl. Offerten unter Nr. B30147 an die Expedit. der „Bad. Presse“ abzugeben. Vermittler verbeten. Anonym wertlos.

Patent.
Wer leiht einem Unbemittelten **einige Tausend Mark** zur Durchführung zweier Patente, welche sozusag. eine Umwälzung der Welt erforderlich machen? Offerten unter Nr. B30295 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Damenuhr.
Sonntag den 16. d. Mts., nachmittags zwischen 6—7 Uhr, wurde von der Wirtschaft Moninger durch die Kaiserstr. bis Scheffelstr. 53 eine **silberne Damenuhr** mit Goldrand **verloren.** Da dieselbe einem armen Dienstmädchen und ein Andenken ist, wird der ehrliche Finder gebeten, diese gegen Belohn. **Scheffelstr. 53,** 1. St., gefl. abzugeben. B30244

Verloren
wurde auf dem Wege von der kath. Stadtkirche durch die Herren-, Karl- und Rheinbahnstraße ein **silbernes Kettenarmband.** Bitte, gegen Belohnung abzugeben: **Hirschstraße 71,** Eing. Rheinbahnstr., 2. St. B30269

Herd B30279
wegen Umzug billig zu verkaufen.
Gutenbergstr. 2, 2. St. Beck.

Weg. Umzug billig zu verkauf.: 1 eint. Schrank, 1 Ovaltisch u. 1 Nachttisch. Winterstr. 44a, Hth., 5. St. B30273

2 Arbeitspferde
in der **Frankfurter Lotterie,** der **3. Haupttreffer, Mk. 1000.—,** in der **Jubiläums-Kunstausstellungs-Lotterie** und viele weitere Gewinne erhielt meine werte Kundschaft. Sämtliche Gewinne löse sofort bar ein u. empfehle für nächste Ziehungen **Rastatter, Engener, Zweibrücker** u. **Jubiläumslose** à Mk. **1.—** per Stück, 11 Stück **10** Mk., **Radolfzeller** à Mk. **1.20** per Stück.
Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, beim Rathaus,
2.2 **Karlsruhe.** 13596

Gasthaus
mit **altrenommiertem Weinrestaurant,** an **vorzügl. Verkehrslage** in **Freiburg i. B.,** in bestem Betriebe, ist aus Gesundheitsrücksichten **zu verkaufen.** Näh. durch **Chr. Götz,** Spezialbureau für Hotel- und Restaurationsverkäufe, **Freiburg i. B.,** Turnseestr. 43.

Wirtschaft
in **bestem Betriebe** und an **vorzügl. Zukunftslage** in **Freiburg i. B.,** ist unter günst. Beding. **zu verkaufen. Bierverbrauch 600, Weinverbrauch 80 Hekto, Mietseinnahme** 4000 Mk. Näheres durch **Chr. Götz,** Spezialbureau für Hotel- und Restaurationsverkäufe, **Freiburg i. B.,** Turnseestraße 43. 7230a.5·3

Gasthaus
in einer **Garnisons- u. Amtsstadt** mit Amtsger., Hauptsteueramt 2c., mit **vorzüglich. Zukunft** für Fabriken ist **zu verkaufen.** Sichere Existenz für jung., strebs. Wirt. Näher. durch **Chr. Götz,** Spezialbureau für Hotel- und Restaurationsverkäufe, **Freiburg i. B.,** Turnseestraße 43.

Gelegenheitskauf.
Teilungshalber ist ein in Ettlingen gelegenes, sehr ger. **Einfamilienhaus** z. Selbstkostenpr. zu verk. Beste, ruhige Lage, gr. Gart., Gas u. Wasserltg., 5 Min. v. Wald u. elektr. Verbindg. m. Karlsruhe. Nur Selbstreflek. erh. gew. Auskunft unt. Nr. B29988 in der Exped. der „Bad. Presse.“

Existenz!
Besond. Verhältn. halber gebe gut eingeführtes sehr rentables Geschäft **sofort** ab. Bei reger Tätigkeit kolossl. Gewinn. Branchekenntnisse nicht nötig. Zur Uebernahme 2000 Mk. erforderlich. Rest kann bei Sicherheit in belieb. Raten bezahlt werden. Nur Reflektant., welche rasch einen Entschluß fassen, mögen sich melden. Off. u. Nr. B30296 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Halbfranz. pol. Bettstelle m. Roßhaar, Rost, Matratze m. Wolle, Polster 40 M., schöne eiserne Dienstboten-Bettstelle m. Spiralfederrost, 2 Matratzen, Polster 20 Mk., großer Küchenschrank 18 M., eleg. roter Plüsch-Diwan 40 M., viereck. Zimmertisch m. eichener Platte, Pfeilerkommode, 2 fast neue Deckbetten m. Kissen bess. Stühle sehr bill. abzug. **Hübschstraße 38,** nächst verl. Kriegstr. B30259

Photogr. Klapp.-App.
13/18, 3 Kass., Zeit- u. Momentverschl., Tasche, anst. 100 Mk., für 50 Mk. **verk. Werderplatz 30,** 3. St. B30305

Zu verkaufen. pol. Bettstelle mit neu. Rost 20 Mk., neuer Waschtisch 6 M., 2tür. Schrank 15 M. B30317 Uhlandstraße 22, part.

Ein noch bereits neuer **Herd** ist wegzugshalber billig zu **verkaufen.** B30311 Gerwigstr. 41, 3. St. l.

Foxterrier, Rüde,
wegzugshalber für 10 Mk. zu verkaufen. Näheres B30298
Lachnerstr. 21, 4. St. l.

Artilleriebund „St. Barbara“ Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Den Kameraden zur Kenntnis, das unser Mitglied

Herr Friedrich Marquard

Bureau-Assistent a. D. in Durlach

gestorben ist.

Beerdigung am Dienstag, abends 5 Uhr. Versammlung an der dortigen Friedhofkapelle. Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht

13632 **Der Vorstand.**

Samstag den 15. ds. Mts., nachmittags um 5 Uhr, verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser vielgeliebter

Erwin Georg Arthur

im Alter von 3 Jahren 7 Monaten.

Prof. Dr. Arthur Drews & Frau.

Die Feuerbestattung findet im Krematorium Dienstag um halb 12 Uhr vormittags statt. 13628

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns während der Krankheit, sowohl wie beim Heimgange unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders Schwagers, Onkels und Neffen

Theodor Doetsch,

Bureauvorsteher,

von Freunden und Bekannten entgegengebracht wurden, insbesondere auch den St. Franziskus-Schwestern für die aufopfernde Pflege, sagen herzinnigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 15. September 1906. 13626

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Blumenspenden bei dem schweren Verluste meines lieben Mannes

Christ. Julius Baum

Privatier

spreche ich meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Mathilde Baum

geborene Philippi.

Karlsruhe, 17. September 1906. 13612

Damen- u. Herrenkleiderstoffe auf Kredit!

Nur an Beamte u. bessere Privatleute

versendet **auf Kredit** bei bequemer Zahlungsweise und **strengster Verschwiegenheit** ein erstklassiges Geschäft (**kein** Abzahlungsgeschäft):

Weisswaren für Ausstattungen,
Herren- und Damenwäsche,
Herren- und Damenkleiderstoffe.

Muster gerne zur Verfügung.

Gefl. Offerten nebst genauer Adresse unter Nr. 12020 an die Expedition der „Badischen Presse“. *

Weißwaren auf Kredit bei strengst Verschwiegenheit

Süß. Apfelwein

aus **prima sauren Mostäpfeln gekeltert,** empfiehlt fortwährend zu den **billigsten Tagespreisen.** 12450.6.4

Carl Frantzmann,

Weinhandlung und Apfelweinkelterei, Durlach.

Wiederverkäufer gesucht!

Licht! Licht! Licht!

Acetylen-Beleuchtung

für **Gemeinden, Fabriken, Hotels** etc. in unerreicht vollkommener Ausführung; kleines Anlagekapital, geringe Betriebskosten, absolute Betriebssicherheit; geeignet als **offene und Glühlichtflamme,** desgleichen für **Kochzwecke, Motorenbetrieb etc.** Anlagen in allen Grössen ausgeführt, insbesondere zahlreiche Gemeindezentralen, Kostenanschläge, Beratungen, Vorträge etc. zu Diensten. **Vertreter allerorts gesucht.**

Lieferung kompletter Einrichtungen zum Schweissen von Metallen mittelst Acetylen und Sauerstoff. 7302a.13.3

Gesellschaft für Heiz- und Beleuchtungswesen m. b. H., Heilbronn a. N.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Nichte

Antonie Schwan

geb. **Faller**

nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Das Kind **Hermann Schwan**
Maria Eichhorn, geb. Faller,
Hermann Eichhorn.

Karlsruhe, 17. Septbr. 1906.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1/2 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. B30261

Trauerhaus: Schützenstr. 8a, IV.

Fahrrad-Reparaturen

jeder Art, Einsetzen von Freilaufnaben. **Vernickelung Emaillierung, Pneumatiks, Ersatzteile, gründl. Reinigung** u. instandsetzen der Fahrräder, **Lager in neuen u. gebr. Fahrrädern,** alles billiger wie jede Konkurrenz am Platze. Räder werden auf Wunsch abgeholt und wieder gebracht. 1563*

E. Kessler, Mechaniker,
Sophienstraße 12.

570

Trauringe

D. R. P.

ohne Lötfuge, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei

B. Kamphues

Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7. 3564*
In nächst. Nähe des Erbgroßh. Palais!

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Küppersbusch & Söhne, A.-G.** **Größtes Herdlager** am Platze in **lackiert., emaill.** und **Majolikaherden** f. Kohlenbrand, **kombiniert. Herden** f. Gas u. Kohle. **Gasherde.**

Lackier-Anstalt K. Dorwarth,

Belfortstraße 15,

empfiehlt sich im **Emaillieren** von **Fahrrädern, Fahrradnummern, Automobilen, Nähmaschinen,** aller Arten von **Blech- u. Eisenwaren,** wie **Gartenmöbel** 2c. **Bronzieren** v. **Lampen, Lustres** 2c. **Firmenschilder** in allen Farben nach neuesten Mustern. 10296.26.6

Eier-Diebe

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216

Nic. Reichert,

Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Hafer, Haferschrot, Häcksel, Kleie, versch. **Futtermehle, Welschkornschrot, Zuckerhafermehl, Melasseleime, Torfmelasse, Malzkeime, Trockentreber, Welschkorn, Weizen, Gerste, Wicken, Hanfsaat, Hirse, Leinsaat, Hühner- u. Taubenfutter, Fleischfaserfutter, Küchenfutter, Hundekuchen, Heu, Stroh, Torfstreu, Spreu** 2c. 2c. empfiehlt billig frei ins Haus

Wilh. Fr. Pfeiffer,

Futterartikel u. Schroterei
11249 **mit Motorenbetrieb,** 10.5
Augartenstr. 75. Telephon 1381.

Ein junges Mädchen,

Schweizerin, 16 Jahre alt, das deutsch und französisch spricht, welches auch Klavierspielen kann, **sucht Aufnahme** in einer guten Familie gegen Erteilung von französ. Unterricht an 6—12 Jahre altes Mädchen. Off. unt. B30168 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Den Abonnenten der „Badischen Presse“ bietet die Expedition als Prämien-Buch dieses Jahr ein

Hervorragendes patriotisches Prachtwerk

gewidmet dem

Deutschen Volke und seinen Fürsten

Deutschlands Ruhm und Stolz.

Unsere hervorragendsten vaterländischen Denkmäler in Wort und Bild.

36:25 cm Hochquart-Format, 224 Seiten feiner Kunstdruck-Karton mit über 400 Original-Abbildungen in elegantem, modernem Einband mit Relief und reicher Gold-Prägung.

Preis 3 Mark.

Nach auswärts einschl. Verpackung 3 Mk. 70 Pfg.

Zahlreich ist unsere patriotische Literatur an Kriegswerken; ein Werk jedoch, wie das vorliegende, steht in seiner Gestalt und Vollständigkeit einzig in seiner Art da.

Unter begeistertem Siegesjubel kehrte unser großer Kaiser an der Spitze seines tapferen Heeres heim.

„Aus Kampfes Nacht
Der Sonne gleich
Stieg auf mit Macht
Das Deutsche Reich.“

Es begannen die Wunden zu vernarben, die Germania durch den Verlust so vieler Heldensöhne erleiden mußte. Der Ausspruch König Friedrich Wilhelm III.

„Den Gefallenen zum Gedächtnis
Den Lebenden zur Anerkennung
Den kommenden Geschlechtern zur Nacheiferung“

sollte für **den Heldenmut und die Pflichttreue unseres Heeres, in Dankbarkeit und Verehrung, von neuem Gestalt in Stein und Erz** gewinnen. Der Kunst erblühten neue Aufgaben und so sehen wir in allen deutschen Landen „vom Fels zum Meer“ die Wahrzeichen als Dank und Denkstein in herrlichen Versinnbildlichungen entstehen. Die Verlagsanstalt hat es sich zur hehren Aufgabe gemacht, diese hervorragenden patriotischen Denkmäler zu sammeln und in einem Prachtwerke als

Monumentale literarische Ruhmeshalle

für die Mit- und Nachwelt dauernd zu vereinigen. Nach jahrelangen Bemühungen ist es ihr mit Hilfe der **Behörden, der Vereine und Vaterlandsfreunde** gelungen, das Werk mit seltener Vollständigkeit zusammenzutragen. Authentisches Original-Material ist der Vorzug des kunstvoll reproduzierten Bilderschmuckes, welcher **über 400** Abbildungen mit kurzem, erklärendem Text verfügt. Von der großartigen Siegessäule und dem mächtigen Nationaldenkmal in der Kapitale des Reiches, sowie vom romantischen Nationaldenkmal auf dem „Niederwald“ bis zu den Krieger-, Schlachten-, Friedens- und Sieges-Denkmälern, die in würdigen, architektonisch schönen Bauten und Statuen auf „Bergeshöhen und in Tälern“ entstanden, hat alles Aufnahme gefunden. Wie ein Gang durch die Ruhmesgeschichte deutscher Taten wandelt das Blättern und die Lektüre unseres Werkes an. **Herrlich und plastisch** treten uns die Denkmäler gegenüber und geben dem Beschauer **ein Wirklichkeitsbild, wie aus direkter Betrachtung.** Welch ein Geist, Schaffenskraft, Begabung und Formgewandtheit liegt in diesen Meisterleistungen deutscher Künstler. Ein Kunstblatt reiht sich an das andere und von Seite zu Seite **erhöht** sich unser Interesse an dem Inhalte, der nicht nur

allen Patrioten

hochwillkommen sein wird, sondern auch ganz besonders **Künstlern, Architekten, Bibliotheken, Schulen** einen reichen **Anschauungsschatz** bietet.

Empfehlungs- und Anerkennungsschreiben liegen vor:

Von der Kabinetsdirektion Seiner Kgl. Hoheit des Großherzogs von Hessen,
Von der Großherzoglichen Zivilliste Karlsruhe in Baden,
Von der Adjutantur Seiner Hoheit des Herzogs von Anhalt-Dessau,
Vom Fürstlich Reußischen Geheimen Kabinet Greiz
Vom Spezialbureau des Reichskanzlers,
Vom General der Infanterie Graf Vitzthum-Leipzig,
Vom General der Infanterie, Staats- und Kriegsminister Freiherrn von Hansen-Dresden,
Vom kommandierenden General des VI. Armee-Korps, Generalleutnant v. Woyrsch-Breslau,
Vom General-Kommando des XIV. Armee-Korps, General von Bock-Karlsruhe,
Vom General-Kommando des X. Armee-Korps, General der Kavallerie v. Stünzner-Hannover,
Vom kommandierenden General der Kavallerie Freiherrn von Bissing-Münster,
Vom Kriegsministerium Berlin,
Vom General-Kommando des XVII. Armee-Korps, General der Infanterie von Braunschweig-Danzig,
Vom General-Kommando des XVIII. Armee-Korps von Eichhorn-Frankfurt a. M.,
Vom General-Kommando des XIII. Armee-Korps, General der Infanterie von Hugo-Stuttgart,
Vom General-Kommando des XV. Armee-Korps, General der Infanterie von Gilgenheimb-Straßburg,
Vom kommandierenden General des II. Armee-Korps, General der Kavallerie v. Langenbeck-Stettin,
Vom Großherzogl. Badischen Oberschulrat, Karlsruhe,
Vom General-Kommando des II. königlichen bayerischen Armee-Korps Würzburg,

sowie von anderen General-Kommandos und vom General der Kavallerie von Deines, General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers und Königs u. a. m.

Zu beziehen ist obiges Prachtwerk gegen Einsendung des Betrages von der Expedition der **„Bad. Presse“** in **Karlsruhe,** woselbst das Buch auch angesehen werden kann.

Cacaol

Das Beste für den Magen

Das Lieblingsgetränk aller Kinder. Das Frühstücksgetränk jeder Familie. Das Getränke für Alle.

Wer nur 4 Wochen lang regelmässig zum ersten Frühstück Cacaol trinkt, wird den unvergleichlichen Erfolg in seinem Wohlbefinden merken. — **Kinder** sollen Cacaol früh und nachmittags trinken, es gibt kein gesünderes und bekömmlicheres Getränk als Cacaol.

Wer magenleidend, darmkrank, appetitlos ist und zur Abmagerung neigt, trinke 3-mal täglich Cacaol, ebenso wer nervös und durch geistige Arbeit etc. überanstrengt ist. Cacaol stärkt als natürliches (nicht künstliches) Kräftigungsmittel die Nerven und wirkt beruhigend.

Alleiniger Fabrikant: **Wilh. Pramann, Radebeul-Dresden.**

Man verlange aufklärende Prospekte, Broschüren, ärztliche Gutachten, und 1 Probepaket für Mk. 1.— und 50 Pfg. bei:

Theodor Walz, Drogerie, Kurvenstrasse 17.
Anton Kintz, Ecke Sophien- und Schillerstrasse.
Wilh. Tscherning, vormals W. L. Schwab, Amalienstrasse 19.
Fritz Reis, Drogerie, Luisenstrasse 68.
Jul. Dehn Nachf., Drogerie, Zähringerstrasse 58.
Jacob Lösch, Drogerie, Herrenstrasse.
Georg Jacob, Drogerie, Ecke Bernhard- und Ludwig-Wilhelmstr.
Apotheker **Max Strauss,** Strauss-Drogerie, **Mühlburg,** Hardtstr. 21.
Max Helhainz, Drogerie, **Karlsruhe,** Luisenstrasse. 6565a.26.6
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Karlstrasse 74.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Pianinos,

gut instandgesetzt, zu Mk. 120, 290, 380 **abzugeben** bei

Hack & Co.

Schloßplatz 14.

Sehr gut erhaltene **schwarz-weiss-rote Fahne** 7 m lg., 2 m br., m. Stange sof. verkäufl. B30263 **Vorholzstr. 31, III.**

Herd, gut brennend, wird billig abgegeben. B30238
Schillerstraße 4, 2. St. l.

Stellen finden

1 Einlassierer für hier B30260
Magazinier, 2 Packer für hier
3 Werkmeister, 2 Heizer
4 Verwalter, Kassenbote
5 Herrschaftsdien., Bureaudien.
12 Verkäufer verschied. Branchen
10 Commis verschied. Branchen
6 Bautechniker für Hoch- u. Tiefb.
4 Buchhalter, Geh. 2200—3000 M.
10 Verkäuferinnen versch. Branch.
4 Verkäuferinnen für hier
2 Empfangsdamen für hier
8 Putzarbeiterinnen, hoh. Geh.
2 Kontoristinnen für hier sofort durch **E. Konath, Zähringerstr. 27, part.**

Schnelle Plazierung.
Keine Vermittlungs-Gebühr.

Für sofort gesucht, ein junger, tüchtiger

Bautechniker,

möglichst Badenser, mit Praxis in allen Bauarbeiten und kaufmännischer Bildung. Derselbe sollte mindestens 4 Kurse der Großh. Baugewerkschule Karlsruhe absolviert haben und wollen sich nur strebsame Bewerber melden. Anfangsgehalt 150 ℳ per Monat. Offerten sind zu richten an die Exped. der „Bad Presse" unter Nr. 7695a.

Gesucht

für

private Vorbereitung

zum Eintritt in die Sekunda einer Realschule für einen 13 j. Knaben ein ev. Pfarrer oder Lehrer in kleiner Stadt oder auf dem Lande.

Offerten mit Preisangabe sind zu richten unt. **C. M. 32 hauptpostlagernd Heidelberg.** 7696a3.3

Für meinen Laden, **Spezialgeschäft der Beleuchtungsbranche, Gas, Elektr. u. Petrol.,** suche per sofort einen **tüchtigen, branchekundigen,** jüngeren 7762a

Verkäufer.

Anträge mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen erbeten an

Eugen Reisser, Kgl. Hofl., **Stuttgart.**

Tüchtiger Flaschenbierreisender

für **Karlsruher Großbrauerei** gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften und des bisherigen Lebenslaufes an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** unter **F. K. 4645** erbeten. 13436.3 2

Jüng. Reisender

für Branntweinbrennerei und Likörfabrik per sofort auf Reise **gesucht;** nur solche, die in Wein oder Branntwein schon gereist haben erhalten Vorzug. 2.1

Offerten unt. Nr. 7770a an **Oskar Landwehr,** Agentur der „Badisch. Presse", **Bruchsal.**

Zwei bis drei tüchtige

Malergehilfen

finden sofort dauernde Stelle, Stundenlohn 45 Pfg., bei

J. Dietsche, Malermeister, Oberkirch. 7692a.3.2

Sattler-Gesuch.

Ein tüchtiger Sattler wird auf sofort gesucht bei B30251.2.1

M. Oswald, Sattlerei, Schützenstr. 42

Einen jungen 7728a.3.2

Gärtnergehilfen

für Landschaft und Topfkultur sucht auf 1. Oktober

Herm. Haas, Handelsgärtner, **Baden.**

Tüchtige Schlosser

per sofort gesucht. 13616.2.1

Wilh. Weisert, Gerwigstraße 18.

Arbeiter!

Aelt. Dreher, Schlosser, tüchtige Leute, finden bei **guter Bezahlung sof. dauernde Stellung.** 13319.7.5

Geigersche Fabrik G.m.b.H. Rüppurrerstr. 66.

Kräftige Jungschmiede, Feuerschmiede, Hammerschmiede, Schlosser, Dreher und Arbeitsleute

für dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht. 7572a.8.4

Henschel & Sohn, Lokomotivfabrik, Cassel.

Schiffsjungen

sucht **J. Brandt, Altona,** 7777a.3.1 Fischmarkt 20.

Suche für eine kleine Familie per 1. Oktober ein braves, fleißiges **Mädchen.** Zu erfragen Augustastr. 20, 2. St. l. B29954

Martin Götzelmann, Dekorationsmaler

Heidelberg. 7750a.6.2

Tüchtige Leute finden dauernde Beschäftigung.

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 6791a

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein jüngerer

Konditorgehilfe od. Volontär

bei guter Behandlung. Näheres

Leo Schott, Konditorei, 7740a **Baden-Baden.** 2.2

Tüchtige

Gipser

sofort gesucht bei 7726a.3.2

Wilh. Welker, Gipsermeister in **Ettlingen.**

Junger Bursche

unter 16 Jahren findet dauernde Beschäftigung. 13561 2.2

Carl Kraemer, Hutfabrik, Akademiestraße 22.

Hausdiener

für Innenarbeit, in einem Manufaktur-Engrosgeschäft, im Schreiben bewandert, **findet** per 1. Oktober oder früher dauernde **Stellung.**

Offerten mit Zeugnisabschrift und Lebenslauf unter Nr. 13603 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Hausbursche.

Ein fleißiger, kräftiger Bursche, nicht über 20 Jahre, findet **sofort** dauernde Beschäftigung bei 13443

Carl Frantzmann, Weinhandlg., Durlach. 3.3

Hausbursche,

welcher mit **Pferden umgehen kann,** findet Stelle. 13607

Kaiserstr. 81.

Ein stadtkund., zuverlässiger, verh.

Fuhrknecht

findet dauernde Stellung. B30067.3.3

A. Graf Nachf., Zementwarenfabrik, Putlitzstraße 26.

Dame

mit schöner Handschrift für Kasse und Bureau-Arbeiten per sofort gesucht.

Offerten nebst Photographie zu richten an 13620

Spiegel & Wels.

Tüchtige Verkäuferin

der **Aufschnitt- u. Delikatessen-Branche** per 1. Oktober **gesucht.**

Offerten mit Photogr. u. Zeugnisabschr. erb. unter Nr. 13629 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

10 Verkäuferinnen

sofort **gesucht.** 13355.3.3

Offerten mit Bild, Zeugnis, Lohnangabe bei freier Kost und Logis u. **F. K. 4639 R. Mosse, Karlsruhe.**

Frauen,

stadtkundig, welche den ganzen Tag abkömmlich sind, bei gut. Verdienst sof. **gesucht.** Meldung v. 8—10 u. 2—6. **Zähringerstr. 104,** pt. B30303.2.1

Tüchtige, selbständige 7555a

I. Köchin

für mittl. Hotel mit Restaurant bei gutem Gehalt in Jahresstelle nach Heidelberg gesucht. Off. u. **F. H. 4138** an **Rudolf Mosse, Heidelberg.**

Köchin-Gesuch

Eine tüchtige, selbständige Köchin, die einen Teil der Hausarbeit mit übernimmt, auf 1. Oktober **gesucht.** Nur solche, die auf dauernde Stellung reflektieren und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden 12508* **Gartenstraße 43.**

Perfekte Köchin

für kleinen Haushalt per **1. Oktbr** gesucht. Vollkommen selbständige, dauernde, gut bez. Stellung. Angeb. unt. Nr. 7744a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Hotel-Zimmermädchen

per sofort zur Aushilfe **gesucht.**

Hotel Germania, 3.3 **Karlsruhe i. B.** 13357

Gesucht 7759a

per 1. Oktober cr. braves

tüchtiges Mädchen

das gut **bürgerlich kochen** kann und in der **Haushaltung bewandert** ist. Monatslohn 25 Mk. bei guter Führung **mehr.** Anfragen sind zu richten an die Annoncen-Expedition **W. Friedlin,** in **Straßburg i. Els.** 3.1

Gesucht

auf 1. oder 15. Oktober ein solides **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann. Ein **Hausknecht,** welcher Fuhrwerk und Landwirtschaft versteht, für sogleich od. in 14 Tage. Einsendung von Zeugnissen erwünscht. 7785a2.1

C. Baer, Kurhaus Friedenweiler, bei Neustadt (Schwarzwald).

Dienstmädchen

gesucht per sofort od. 1. Oktbr. Westendstraße 47, parterre. 13611

Mädchen gesucht!

Jüngeres anständiges Mädchen zu kleiner Familie gesucht. B30276

Zähringerstr. 69, Eingang Lammstraße Hoftor.

Mädchen gesucht

wegen Verheiratung des bisherigen. 13608

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und sonst. Haushalt, findet bei kleiner Familie sehr gute und dauernde Stelle. Kaiserstr. 127, Privatwohnung 3. Stock.

Tüchtiges, braves Mädchen für 1. Oktober sucht B30289

Frau Denk, Weinbrennerstr. 11.

Ein reinl., fleißiges **Mädchen,** welches sich allen häusl. Arbeiten willig unterzieht, wird auf 1. Oktober **gesucht.** B30083.2.2

Steinstraße 29, II.

Ein fleißiges und zuverlässiges

Mädchen

am liebsten vom Lande, zu sofortig. Eintritt **gesucht.** B30035.3.3

Karlsruhe, Boeckhstraße 8, II.

Zum 1. Oktober ein kräftiges, im Hauswesen erfahrenes B29975.2.2

Mädchen gesucht.

Frau Dr. **Isenbart,** Boeckhstr. 13. Sprechstunden von 3 bis 5 Uhr.

Gesucht junges Mädchen für kleinen Haushalt auf 1. Oktober. B29957.2.2 **Lessingstr. 26,** III.

Wegen Verheiratung ihres Mädchens **sucht** eine kleine Familie zum 1. Oktober ein **Mädchen** für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse erforderl. B29912 **Eisenlohrstr. 35,** III.

Besseres **Mädchen** zu kl. Familie (ein zehnjähr. Kind) sofort **gesucht.** Zu erfragen unter Nr. B30321 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht wird zum 1. Oktober tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen bei hoh. Lohn u. guter Behandl. B30266 **Amalienstr. 40,** part.

Junges, kräftiges **Mädchen,** für die häusl. Arbeiten auf 1. Okt. gesucht. B30264 **Akademiestr. 22,** 1. St.

Gesucht wird sofort od. 1. Okt. ein ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeiten. B29968.3.2

Melanchthonstr. 2, 2. Stock.

Arbeiterinnen und Maschinennäherinnen

gesucht. **Pantoffel-Fabrik Silbermann,** Durlacherstr. 58. B30286.2.1

Monatsfrau.

Eine reinliche **Frau** od. **Mädchen** wird für einige Stunden während des nachmittags per sof. **gesucht.** B30274

Durlacher-Allee 16 im 4. St.

Eine Monatsfrau wird auf einige Stunden gesucht. Näheres **Waldstr. 21,** II. B30248

Gesucht per sofort

Frau oder Mädchen zu Laufdiensten. B30095.2.2 **Weltzienstraße 25.**

Ein Junge,

welcher Lust hat, **Schlosser und Mechaniker** zu erlernen, kann sofort eintreten. Offerten unter Nr. 13615 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Lehrmädchen,

welches Lust hat, sich in einem f. **Delikatessengeschäft** auszubilden, kann sofort eintreten. Offerten erbeten unter Nr. 13630 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Mädchen können das **Glanz- und Feinbügeln** erlernen. 10575* **Veilchenstraße 16.**

Stellen suchen

Commis,

durchaus zuverl. Arbeiter, militärfrei, in allen Kontorarbeiten, sowie in Stenographie und Maschinenschreiben perfekt, **sucht** dauernd **Engagement.**

Offerten unter Nr. 7776a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Junger verheiratheter Mann **sucht Stellung** als **Kassier** oder sonst ähnlichen Vertrauensposten. 3.2

Offerten unter Nr. B30149 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Ein Fräulein, das schon auf einem Bureau tätig war, perfekt Maschinenschreiben und auch mit den Bureauarbeiten vertraut ist, **sucht** für sogl. oder per 1. Okt passende **Stelle.** Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. u. Nr. B30281 an die Exp. der „Bad. Presse".

Tüchtige Verkäuferin

sucht sofort oder auf 1. Okt. **Stellung.** Schuhbranche bevorzugt. Off. unter **D. W. 170 postlagernd Rastatt** erbeten. B29584.3.3

Eine Frau **sucht Stelle als Haushälterin** zu einem Witwer mit erwachsenen Kindern. 2.1

Offerten unter **Nr. 7779a** an die Expedition der „Badischen Presse".

Ein Fräulein (von Neuchâtel) aus besserer Familie, 20 Jahre alt, welche schon als Kinderfrl. in Deutschland war, auch gute Zeugn. besitzt u. gut empfohl. werden kann,

sucht Stellung,

am liebst. i. Karlsruhe zu größeren Kindern in feinem Hause, auf 1. Oktober. Gute Behandlung Hauptbedingung. Offerten an Léda Munier, Direktor Isenegger, Lenzkirch (Schwarzwald). 7739a

Fräulein, 20 Jahre, aus Thüring., mit einigen Kenntnissen im Kochen u. Nähen, **wünscht Stelle,** wo Hausmädchen vorhanden, gegen geringe Vergütung. Off. unt. B30268 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein Mädchen,

30 Jahre alt, das im Haushalt, sowie im Kochen erfahren ist, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, **Stelle** zur Führung eines Haushaltes.

Offerten unter Nr. B30258 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein Mädchen welches einfach bürgerlich kochen kann, **sucht Stelle** auf 1. Okt. zu kl. Familie in gutem Hause. Zu erfragen **Waldstraße 66,** Stb. 2. St. lks., von 10 Uhr morg bis 4 Uhr abds. B30262.3.1

Tücht., zuverlässige Frau **sucht Beschäftigung** in Zimmer- und Hausarbeit oder Bureau zu reinigen.

Zu erfragen **Gartenstr. 64,** Stb., 4. Stock, links. B30318

Zu vermieten

Größere

Magazinsräumlichkeiten

in der Nähe des Hauptbahnhofes sind sofort oder auf 1. Oktober zu **vermieten.** *

Gefl. Offerten unter Nr. 12298 an die Exped. der „Bad. Presse".

Werderstr. 28 ist ein großer **Keller** mit Wasserleit. zu **vermieten.** Näheres 2. St. r. 13347*

Zu vermieten

in der **Ettlingerstr.** auf sofort od. später eine herrschaftliche **6 Zimmerwohnung** mit Bad und Zugehör. Offerten unt. B30062 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Lammstraße 7d,

4. Stock, zu vermieten per 1. Oktbr. **4 Zimmer** u. Küche, bestrenovierte helle Räume. Ruhige Mieter bevorzugt. Zu erfragen 12494*

Herm. Wolff, Café Bauer.

Kriegstraße 75

die hübsche **5 Zimmerwohnung** des 3. Stocks mit allem Zubehör auf 1. Oktober preiswürdig zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 12556.7.4

Zu vermieten per sofort

Lammstraße 7c, III:

eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Küche in gutem Zustande zu billigem Preis. Zu erfragen bei 12492*

Hermann Wolff, Café Bauer.

Sophienstrasse 159

sind **3 Vierzimmer-Wohnungen** und **1 Dreizimmer-Wohnung,** je eine Wohnung im Stock, nach den neuesten modernen Einrichtungen eingerichtet, **zu vermieten.** B29400.4.4

Näh. **Kaiser-Allee 27,** 1. Stock.

Kriegstraße 184

ist der **dritte Stock** (zwei Treppen) mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Kammer, sowie Garten auf 1. Oktober **zu vermieten.** Preis 750 Mk. Näh. bei 13088*

Architekt **Kuentzle, Bismarckstraße 63a.** Telefon 2216.

Zu vermieten per sofort

Lammstraße 7c, II:

eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Küche in gutem Zustande zu billigem Preis. Zu erfragen bei 12493*

Hermann Wolff, Café Bauer.

3 Zimmerwohnung, Nähe Hauptbahnhof, auf 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfr. Gottesauerstraße 16, parterre links. B29535.6 6

Drei Zimmer, Mansarde, Küche nebst Zubehör im Seitenbau, 1 Treppe, nur an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 137, Laden. 11530*

Zu vermieten

p. 1. Oktober, **Lammstr. 7b,** 2. Stock, **3 Zimmer** und Küche an solide, ruhige Leute. Zu erfragen 12495*

Herm. Wolff, Café Bauer.

1 Zweizimmerwohnung

ist billig zu vermieten. 13416.3.2

Augartenstraße 60a.

Zu erfragen beim Wirt.

Böckhstraße 40, 3. St., schöne **4 Zimmer-Wohnung** wegen Wegzug m. kompl. Badeinricht., Garten u. Zubehör für 730 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. 13435.6.2

Brauerstraße 17, in neuerbautem Hause, sind im **2. Stock** 2 Zimmer **und im 3. Stock** 3 Zimmer und Zubehör, Klosett im Abschluß, per 1. Oktober **zu vermieten.**

Näheres 1. Stock. 12996*

Durlacher Allee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer u. sonstigem Zugehör sogl. od. sp. zu verm. Näh. 2. St. B29396.10.4

Ecke Gerwig- u. Veilchenstraße 23 sind eine **3 u. 4 Zimmerwohnung** auf sofort oder 1. Okt. zu verm. Zu erfragen im Laden. B30058.3.2

Grenzstraße 34, zunächst der Kriegstraße, 3 Zimmer, Küche, Keller, Kammer 2c. per **sofort** oder später zu vermieten. Näh. Grenzstraße 28, bei Frau **Kreis.** B29787.3.2

Kaiserstraße 73, Hinths., ist eine sehr schöne **2 Zimmer-Wohnung** samt Zubehör auf sofort od. 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres daselbst bei F. Rimelin. B29443.5.4

Kaiserstr. 177, Seitenb. 2. St., ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfragen im 4. Stock. B29707.10.3

Karlstraße 94, part., sind schöne **Mansardenwohnungen** von 2 großen Zimmern mit Küche und Keller an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. B29749.3 3

Marienstraße 26, III., ist auf sof. **6 Zimmerwohnung** zu vermieten. Preis 600 Mk. Näh. daselbst II. od. Belfortstr. 7, II. B29716 10.5

Rudolfstr. 17 ist ein großes **Zimmer** mit Küche auf Oktbr. zu vermiet. Näheres im Laden B29836.2.2

Scheffelstr. 8 ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. oder später zu vermieten Näheres in der Werkstätte oder Welzienstr. 41. B29327.5.3

Schützenstr. 42 ist eine kl. **Mansardenwohnung** mit 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktbr. zu vermiet. Näh. Vordh. 2. St. B30249.3.1

Westendstraße 33 ist wegen Versetzung der **3. Stock,** bestehend in 6—7 Zimmern mit Balkon, Alkoven, Badezimmer, Küche und reichlichem Zugehör auf sofort oder später zu vermieten. 12745*

Näheres im 2. Stock.

Beiertheim.

Hildastraße 10, per 1. Oktober zu vermieten: **2 Wohnungen** im Vorderhaus je 3 Zimmer m. Küche und Zugehör. 13360 8.3

Beiertheim. Bürgerstr. 105 sind **2 Wohnungen** mit Garten auf sofort oder später zu vermieten. B30129.3.2

Beiertheim, Hildastr. 34 (Haltestelle der elektr. Straßenbahn), ist schöne **3 Zimmerwohnung** im 3 Stock bill. zu vermiet. B30230.3.1

Rüppurr.

In nächster Nähe des Bahnhofs ist eine schöne **Wohnung,** 3 Zimmer u. Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu vermieten. B30174.3.2

Näheres **Wilhelmstraße 4.**

Möbl. Zimmer.

Auf 1. Oktober findet sol. Fräulein oder Schülerin bei einer Dame einf. möbl. Zimmer mit Frühstück, ev. Klavierbenützung. B29746.3.3

Zirkel 5, part.

Hübsches und gemütliches

möbl. Zimmer

in schöner Lage **zu vermieten.**

B30257* **Sophienstr. 148,** IV. lks.

Elegant möbl. **Zimmer** nur für bessere Herren per sof. zu verm. Waldstr. 40 c, 1 Tr. B30113.2.2

Wohn- u. Schlafzimmer

mit Balkon, möbliert od. unmöbliert, auf 1. Oktober an nur soliden Herrn zu vermieten. B30255

Alles Nähere Yorkstraße 2, part.

Gutmöbliert. Zimmer

empfiehlt über die Festlichkeiten. 3.1

B30247 Ludwig Wilhelmstr. 4, 2. St.

Luisenstraße 14, 2. St.,

sind **zwei schön möblierte Zimmer** sofort zu vermieten. 13031*

Ein gut möbliertes Zimmer

über die Festtage zu vermieten.

B30299.2.1 **Kaiserstr. 31,** 1 Tr.

Ecke Kaiser- u. Waldstr., 2 Tr. hoch, ist ein sehr großes, gut möbl. **Zimmer** mit 3 Fenstern, nach Kaiser- u. Waldstr., an einen oder 2 solide Herren oder Damen auf 1. Okt. **zu vermieten.** B30243

Näh. **Kaiserstr. 205,** 4. St.

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbl., in ruhigem Hause zu vermieten. Erbprinzenstr. 34, II., n. der Hauptpost. B29987.3.3

Zimmer zu vermieten.

Ein **möbl. Parterrezimmer** ist **Douglasstr. 28** zu vermiet. B30246

Ein ungen., gut **möbl. Zimmer,** vis-à-vis der Hochschule auf 1. Okt. zu vermieten. Offert. unt. Nr. B30256 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gut möbl. **Zimmer** in ruhigem Hause sogleich zu vermieten.

B30181.2.2 Viktoriastr. 16.

Amalienstr. 7, Seitenb. 4. St. lks., ist ein helles, freundl., **möbl. Zimmer** (auch aufs Fest) billig zu vermieten. B30242.2.1

Brauerstraße 17, 1. St., unmöbliertes **Zimmer** per sofort oder später an Herrn oder anständiges Fräulein zu vermieten. B29605.5.3

Douglasstraße 26, vis-à-vis der Post, ist ein zweifenstriges, fein möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch an einen Herrn sof. zu verm. 12372*

Durlacher-Allee 29a, 2. St., zwei schön **möblierte Zimmer** sofort zu vermieten. B29690.4.3

Herrenstr. 40, 2. St., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit 2 Betten an 2 Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. B29101.5.5

Kaiserstraße 34, 2 Tr., ist per sofort oder über die Festtage großes, schön möbl., zweifenstriges **Zimmer** zu **vermieten.** B30309

Kurvenstraße 6, 1. Stock ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension ab 1. Oktober zu **vermieten.** B30310

Leopoldstraße 1a sind **mehrere fein möblierte Zimmer,** darunter Wohn- u. Schlafzimmer, sofort oder später zu vermiet. B30308.3.1

Rudolfstraße 7, V lks. ist ein möbl. **Zimmer** zu verm. B30110.2.2

Scheffelstr. 62, III, l. ist ein schönes **Zimmer** auf kurze oder längere Zeit billig zu vermieten. B30018.3.3

Viktoriastraße 12, 2. St., rechts, ist eine einfach möblierte **Mansarde** sofort od. später zu vermiet. B30285

Ein unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. **Marienstr. 70,** 2. St. B29951.3.3

Miet-Gesuche

Freundl. 3 Zimmer-Wohnung per 1. Nov. zu **mieten gesucht.** Oststadt bevorzugt.

Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B30241 an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Wohn- u. Schlafzimmer mit **Frühstück** von ruhigem Herrn **gesucht,** möglichst Nähe der Hochschule Off. unt. B30283 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Möbliertes Zimmer

für nächsten Mittwoch u. Donnerstag in der Nähe des Gutenbergplatzes zu mieten **gesucht.**

Offerten unter Nr. B30250 a. die Expedition der „Bad. Presse".

Geb., solider Herr sucht per sofort in ruhigem Hause elegant möbl. Zimmer, womögl. Südlage, westl. oder südwestl. Stadtteil bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B30275 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Herr sucht 2 eleg. möbl. Zimmer per 1. Okt. Bismarck-, Westend-, Kriegstraße bevorzugt.

Offerten unter Nr. B30282 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

1 Zimmer

mit separatem Eingang auf 1. Oktober von einem Herrn **gesucht.**

Offerten unter Nr. B30292 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Möbl. Zimmer

mit Mittagstisch, Nähe der Hauptpost, zum 1. Okt. **gesucht.**

Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B30284 an d. Exp. der „Bad. Presse".

Jung. kinderl. Ehepaar wünscht für 2—3 Monate

Familienpension

ohne Mittag- und Abendtisch. Gefl. Offert. unt. **F. J. W. 139** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.** erb. 7658a

Freischlagende Verbindung Württembergia in Hohenheim.

gestattet sich, ihre l. A. H. A. H. i. a. B. i. a. B., sowie Freunde der Korporation zu den **Zusammenkünften während der Landwirtschafts-Ausstellung vom 19. bis 24 September in Karlsruhe** ergebenst einzuladen.

Programm.

Donnerstag, 20. September 1906, abends 8 Uhr: **Zusammenkunft im Krokodil** (Ludwigsplatz), Tisch reserviert;

Sonntag, 23. September 1906: Zusammenkunft im Stadtgarten (Fest-Konzert); bei ungünstiger Witterung in der Festhalle (Tisch reserviert).

In der Ausstellung ist während deren Dauer ein Tisch belegt. Dort ist Näheres betr. Zusammenkünfte etc. zu erfahren.

Freischl. Verb. Württembergia.
I. A.: **Manfred Ries** (X X), i. a. B. 7756a

Leibrenten und Kapitalien auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt** in Berlin.
Oeffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung. Kapitalversicherung für **Studium, Militärdienst, Aussteuer.** — Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. **Portofreier** Rentenbezug **ohne Lebenszeugnis** unter den von der **Direktion** zu erfahrenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.
Nähere **Auskunft, Tarife und Prospekte** kostenfrei bei: **Goswin Metz** in Karlsruhe, Eisenlohrstrasse 19. 1178a.4.3

Wichtig für Architekten u. Bauunternehmer!
Feuchte Wohnungen, sowie ganze Neubauten,
welche bis 1. Oktober bezogen werden sollen, werden schnell und billig ausgetrocknet durch die B29974.3.3
Hygienische Trockenheizung
(System Türk).
Lizenzinhaber: **Otto Schawinsky,** Technisch Bureau.
Zähringerstraße 26.

Effektvolle Neuheiten in Lampions per Dutzend von 1 Mk. an.
Luftballons, Illuminations-Artikel.
Kleine Feuerwerke
sehr effektvoll, fertig zum Abbrennen, à Mk. 10.—, 15.—, 20.—, 25.—, 30.—. 7382a
Ia. bengalisch Feuer, rauch- u. geruchlos per Kilo **Mk. 2.50.**
Illustrierte Listen kostenfrei.
Fch. Woesch, Würzburg.

Was ist Reise-Cheviot?

Ein eleganter Anzugstoff in modernen, echten Farben, reine Schafwolle unzerreißbar, 140 cm breit, **3** Meter kosten **12** Mk. franko. Direkter Versand nur guter Stoff-**Neuheiten** zu Anzügen, Paletots, Hosen bei billigen Preisen. Jeder genaue Vergleich überrascht. Aus über 1000 Postorten liegen Nachbestellungen vor. Verlangen Sie Muster frei zur Ansicht. **Wilhelm Boetzkes** in **Düren 75** bei Aachen. 3339a.30 11

Industrie comprimierter Gase

Gust. Dittmar
Karlsruhe Freiburg i. B.
liefert 17420.
Kohlensäure,
Ammoniak, Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff
von grösster Reinheit
jeweils zu Konkurrenzpreisen.

C. Jessen, Weinhandlung **Karlstrasse 29a**
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Lanolin-Seife mit dem **Pfeilring.**

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettseife ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.
Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring. 620a,52.18

Gasthof-Verkauf.

In einer gewerbreichen Amtsstadt des bad. Oberlandes ist ein altrenommierter best neu eingerichteter Gasthof mit Realrecht, an bester Lage, mit den schönsten Lokalitäten am Platze, zu verkaufen.
Als Anzahlung wird Mk. 30 000 bedungen.
Schriftliche Angebote befördert unter Nr. 7592a die Expedition der „Bad. Presse".
Nur Selbstkäufer werden berücksichtigt. 3.2

7397a

Erste Karlsruher Versicherung gegen Ungeziefer aller Art

Inh. Lütgens & Springer, konzess. Kammerjäger,
Markgrafenstr. 52, beim Rondellplatz. **Telephon 2340.**
Feinste Referenzen. Zahlung nach Erfolg.
Grösste Desinfektionsanstalt am Platze. — Gegründet 1890.
In den meisten Städten Deutschlands eingeführt und überall den besten Erfolg.
Vertragsmässige Garantie für Radikalausrottung.
— Untersuchungen werden gratis vorgenommen. — 13219.14.2

LIELER

SCHLOSS DEPONIERT **BRUNNEN**

Aufgefunden durch Hans Balthasar Frh. v. Baden anno 1560. Natürliches Mineralwasser. Kohlensaure Füllung. Vorzüglichstes Erfrischungs-Getränk. Gestützt auf die Analyse von Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius

In Wiesbaden wird LIELER SCHLOSSBRUNNEN ärztlich empfohlen als ausgezeichnet. Mittel bei Magensäure (Sodbrennen), Erkrankungen der Leber, Milz, Nieren, Blase, Prostata und der Harnorgane.

Analyse:

Schwefelsaures Natrium	0,0203	Kohlensaurer Kalk	0,2990	Kieselsäure	0,0088
Chlornatrium	0,0149	Kohlensaures Magnesium	0,0992	Chlor-Magnesium	0,0238
Phosphorsaure Thonerde	0,0139	Kohlensaures Eisenoxydul	0,0116	Halbgebund. Kohlens.	0,2676

BRUNNENVERWALTUNG SCHLOSS LIEL BEI SCHLIENGEN (BADEN).
20.7 **Hauptniederlage: Dr. Kux & Finner, Zirkel 30, Karlsruhe.** 66 6

Zwiebeln

2.70 M. per Ztr., glanzhelle gelbe, schönste Ware für Winterbedarf, **Kartoffel,** verschiedene Sorten, sehr mehlreich, Waggon- u. Zentnerweise äußerst 3.2 billigst empfiehlt B30164
Mich. Nuber I, Rülzheim (Pfalz).

Luhns wäscht am besten 3306a

Ausländern
wird methodischer Unterricht in **deutscher Sprache erteilt.** Nachhilfestunden in Französisch, Englisch und allen Realfächern.
Offerten unter Nr. B29981 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 3.2

Teilhaber. 17
Ing., led., mit guten praktischen Kenntnissen, wünscht sich bei Sicherstellung der Einlage mit vorläufig 5—10 000 M an gut gehendem Geschäft zu beteiligen. Großstadt Süddeutschlands bevorzugt. Gefl. Offerten unter 7711a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Auf ein neu erbautes, gut rentierendes Wohnhaus wird eine
II. Hypotheke
innerhalb 80% des Schätzungswertes von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Offert. unter Nr. 13526 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Zirka 250 000 Mark
sind in größeren und auch kleineren Posten, auch aufs Land, auf 1. Hypothek zu mäßigem Zins **auszuleihen.** Näheres durch **K. Weinspach,** Kaufm., **Boeckhstraße 14, Karlsruhe.** Retourmarke. B29960.2.2

Illuminationslämpchen
ca. **3 Std.** Brenndauer
p. 100 Stck. **M. 3.50**
ca **5 Std. M. 5.00**
Julius Dehn Nachf.,
Drogerie,
13863 Zähringerstr. 55. 3.2

Umzug
v. **Karlsruhe** nach **Mannheim,** 3 Zimmer, Ende Sept. zu **vergeben.** Offerten mit Preisangabe an **Timm,** Weltzienstraße 23. B29955.2.2

Ein gut erhaltener **Gehrock-Anzug** zu verkaufen. B30277
Luisenstr. 6, 2. St.

Weinfässer von 50—150 Liter sind abzugeben bei Küfermstr. **Georg Mayer, Rintheim.** B30291

Ad. Stängle
Damenschneider
Herrenstrasse 27
Atelier für englische und französische Schneiderei.
6992*

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie. 1671*
Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 24
Nähe Hauptbahnhof.

Mit einem **Schlag** mit nur 1 Mk. ein **reicher Mann**
Nürnberger Lotterie
Ziehung bestimmt 1.—6. Oktober 1906.
Hauptgewinne Mk.
100000
40000
bares Geld, im ganzen **13597 Gewinne** mit Mk.
300000
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. mehr, versendet
Heinrich Glaser
Lotteriegeschäft
Nürnberg.
Ziehung bestimmt ohne Aufschub vom 1. bis 6. Oktober cr. 4794

Möbel.

Ein **kompl. Aussteuer,** bestehend aus 2 französ. Bettstellen mit Rosten, Polster u. bess. Matratzen, 1 Nachttisch und Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Handtuchständ., 1 Chiffonnier mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Plüschdiwan, 1 Tisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, alles neu u. matt u. blank poliert, ist um den billigen Preis von **445 Mk. zu verkaufen.** Federbetten in jeder Preislage.
NB Alle sonstigen Polster- und Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 13(2)
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

---

ist als vorzüglichstes und unschädlich Haarfärbemittel im In- und Ausland bekannt.
Preis: 2.25 Mk. und 4.— Mk.
Ges. geschützt.
„Progressive Kascha" einfachste Anwendung gibt grauem Damenhaar wundervolle Naturfarbe. Preis 3 Mk.
Angabe der Haarfarbe erforderlich.
Zu haben in allen Friseurgeschäften, sowie in der **Haupt-Niederlage** bei
D. Waerther,
26.12 Friseur, 9650
Kaiser-Passage 34.

Heu,
Ia. Donaueschinger,
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail
empfiehlt 24210
K. Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

Maschinenverkauf
Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, hat zu verkaufen. 3363
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Baden. **Telephon Nr. 30.**